

swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Juli 2004

**Philipp Hanus und
Laurence Klett**
TBW-Landesmeister der
Hauptgruppe
A-Standard

Baden-Württemberg

LM A-Standard,
D- und C-Standard
Star Trophy
in Karlsruhe

Bayern

Lightturniere
LM Hauptgruppe II
Bavarian Dance Days

Hessen

Hessen tanzt
16-Plus-Pokal
75 Jahre
Rot-Weiß-Club Gießen

Rheinland-Pfalz

LM Hauptgruppe
D- bis A-Standard
Hessen tanzt

Saarland

Das jüngste
Standard-Team

Swing & Step erscheint
monatlich als eingetragte
Beilage des Tanzspiegels für
die Landestanzsportverbände
im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanz-
sportverbände Baden-Württem-
berg (<http://www.tbw.de>),
Bayern, Hessen
(<http://www.htv.de>),
Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung),
Heidi Estler (TBW), Matthias
Huber (LTVB), Cornelia Straub
(HTV), Margareta Terlecki (TRP),
Oliver Morguet (SLT)

Alle weiteren Angaben: siehe
Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Zeiger

Einladung zur Ligabesprechung im Ligabereich Süd

Termin für die Bewerbungen zur Ausrichtung von Formationsturnieren 2004/2005

Termin für Anmeldung von Formationen zum Wettkampf-Betrieb im Ligabereich Süd

Hiermit laden wir alle Formationen des Ligabereiches Süd zur Ligabesprechung ein. Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:

- Rückblick auf die Saison 2003/2004
- Kritik und Verbesserungsvorschläge
- Vergabe der Ligaturniere 2004/2005
- Verschiedenes

Die Versammlung wird am **Sonntag, 3.10.2004 um 13:00 Uhr** in den Räumen des 1. TC Ludwigsburg, Erlenweg 1, 71638 Ludwigsburg stattfinden (Anfahrtskizze siehe www.1-tcl.de).

Die Bewerbungen um die Ausrichtung von Formationsturnieren müssen bis spätestens 30.09.2004 bei der Geschäftsstelle des Deutschen Tanzsportverbandes eingehen (bitte nirgendwo anders hinschicken!).

Das Formblatt "Bewerbung um die Ausrichtung eines Formationsturniers" erhalten Sie von der DTV-Geschäftsstelle (Frau Schmidt). Bewerbungen werden nur auf diesem Formblatt, das den Vorgaben des Fachausschusses Formationen entspricht, entgegengenommen. Wir bitten um gewissenhafte und vollständige Ausfüllung - dies erleichtert die Auswertung zur Vergabe. Bitte zusätzlich den geplanten Beginn des Turniers angeben. Diese Angabe wird für die Abstimmung des Wertungsrichtereinsatzes benötigt.

Bitte beachten Sie bei Ihrer Bewerbung folgende Rahmenfestlegungen:

- Turniere der Regionalliga sollen samstags nicht vor 17:00 Uhr beginnen. An Sonntagen sollen Turniere der Regionalliga nicht später als 15:00 Uhr beginnen.
- Bei Doppeltournieren an einem Tag sollen samstags niederrangige Turniere immer als erstes stattfinden, sonntags sollen dagegen die höherrangigen Turniere zuerst stattfinden.

- Bei der Vergabe der Turniere werden Bewerber mit Bodenbelag "Parkett" bevorzugt berücksichtigt.
- Bei allen Ligaturnieren werden Bewerbungen mit einer Flächenabmessung von mindestens 17 x 13 Meter bevorzugt berücksichtigt.

Die Regionalligen werden hiermit für folgenden festgelegten Wochenenden unter Berücksichtigung des frühen Termins von Ostern ausgeschrieben:

Regionalliga Süd

Latein	Standard
15/16.01.2005	22/23.01.2005
29/30.01.2005	05/06.02.2005
12/13.02.2005	19/20.02.2005
26/27.02.2005	05/06.03.2005
12/13.03.2005	19/20.03.2005

Die Turniere der Oberligen und Landesligen werden hiermit für folgenden festen Zeitraum ausgeschrieben: erster möglicher Termin 29./30.01.2005, letzter möglicher Termin 30.04/01.05.2005.

Generell nicht zugelassen wird der Zeitraum 24.03.-27.03.2005 (Ostern). Darüber hinaus sind im Bereich des TBW am Wochenende 02./03.04.2005 keine Formationsturniere möglich.

Die Ausrichtung der Turniere kann wahlweise samstags oder sonntags stattfinden. Bewerbungen für andere Termine werden nur dann berücksichtigt, falls bis zum Bewerbungsschluss keine ausreichenden Bewerbungen für die vorgegebenen Termine vorliegen.

Die Meldungen der Formationen für die Saison 2004/2005 sind gemäß TSO bis 30.09.2004 mit formlosem Schreiben an die DTV-Geschäftsstelle zu senden (Achtung: Diese Meldung muss für alle Ligen erfolgen!). Formationen, deren Meldungen nach diesem Termin eingehen, haben keinen Anspruch auf die Startmöglichkeit im Wettkampffahr 2004/2005.

MANFRED GANSTER, SAS-BEAUFTRAGTER
FÜR DEN LIGABEREICH SÜD
UND DIE BEAUFTRAGTEN DER LTV
JÜRGEN FUNDA, HTV
PETER JOCHAM, TBW
INGO KÖRBER, LTVB
MICHAEL SILVANUS, TRP

Spanne um

Zum ersten Mal fanden die Landesmeisterschaften der Hauptgruppen Standard, wie von Landessportwart Klaus Theimer im letzten Jahr schon angekündigt, an nur einem Tag statt. Mit dieser Maßnahme hat der TBW auf die in den letzten Jahren kleiner gewordenen Startfelder reagiert. Ausrichter TSZ Stuttgart-Feuerbach hatte so keinerlei Probleme, den großzügig gestalteten Zeitplan einzuhalten.

Bei der D-Klasse um 10 Uhr war die Anzahl an Zuschauern noch nicht ganz so groß, aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. Mit allen möglichen Einsen ging der Sieg klar an die Ravensburger Tobias Egger/Maria Havers. Um die weiteren Plätze kämpften gleich drei Paare. Mit dem zweiten Platz in Walzer und Quickstep erreichten Matthias Riechmann/Denise Dudek Platz 2 im Gesamtergebnis vor Valentin Behringer/Sabrina Klimpel. Etwas unglücklich waren Alexander Danek/Franziska Freyer, die sich trotz mehrerer Zweien in der Wertung mit Platz 4 begnügen mussten. Dieses Ergebnis konnte von den beiden jedoch etwas verschmerzt werden, da alle Paare des Finales in die C-Klasse aufstiegen.

Alle Paare tanzten in der C-Klasse mit. Die Medaillengewinner erreichten mühelos das Semifinale, die Meister kamen sogar bis ins Finale. Dieses entschieden Carsten Hörner/Sabrina Neysters für sich. Auf Platz 2 kamen ihre Clubkameraden Dan Marian Kupke/Erika Esau vor Dennis Trenkle/Sylvia Gessler. Diese hatten im Langsamen Walzer zwar noch die



Die Endrunde der Hauptgruppe A-Standard

nder Kampf Meistertitel

Nase vorn, doch Kupke/Esau bekamen ab dem Tango von den sieben Wertungsrichtern immer mehr bessere Plätze. Auch in der C-Klasse durften sich alle Finalpaare über ihren Aufstieg freuen - und damit gab es auch gleich den ersten Doppelaufstieg, denn die D-Meister Tobias Egger/Maria Havers belegten dort Platz 6. In der B-Klasse traten die beiden jedoch nicht mehr an, zu groß war die Überraschung über diesen Erfolg gewesen.

Für die B-Klasse hatten sich nur 14 Paare angemeldet. So schwach war wohl noch nie eine Landesmeisterschaft in dieser Klasse besetzt gewesen. Zusammen mit den sechs Aufsteigern wären es 20 Paare geworden, 19 standen schließlich in der Vorrunde. Im Finale wurde es spannend zwischen Daniel Hirth/Yvonne Schmidt und Marius Pflüger/Sabine Heinrich. Beide Paare hatten den Meistertitel fest im Auge. Besonders Pflüger/Heinrich wollten natürlich den sogenannten Heimvorteil nutzen. In der Vor- und Zwischenrunde hatten beide Paare jeweils alle Kreuzchen erhalten, doch schon die erste Wertung im Langsamen Walzer zeigte deutlich, dass die Wertungsrichter den Freiburger den Vorzug gaben. Dies änderte sich zunächst auch im Tango nicht. Der Wiener Walzer ging jedoch nur sehr knapp an Hirth/Schmidt, den Slowfox verloren sie sogar gegen die Stuttgarter. Doch im Quickstep erhielten sie wieder fünf der sieben Einsen und wurden somit verdient Landesmeister der Hauptgruppe B-Standard. Pflüger/Heinrich nahmen es sportlich, der Aufstieg für beide Paare stand sowieso schon fest. Sie



Daniel Hirth/Yvonne Schmidt, Sieger in der B-Klasse und im Finale der A-Klasse. Foto: Zeiger

gratulierten den Siegern herzlich, die nach ihrem Sieg im letzten Jahr in der C-Klasse damit erst ihr zweites Standardturnier getanzt hatten. Was will man mehr!

Die zweite große Überraschung des Tages war der dritte Platz der C-Meister Hörner/Neysters aus Ludwigsburg. Mühelos erreichten die beiden das Finale und konnten Meister und Vizemeister sogar einige erste und zweite Plätze abnehmen. Da auch Platz 3 nach den TBW-Regeln zum Aufstieg in die A-Klasse führte, gab es den zweiten Doppelaufstieg zu feiern. Erwähnenswert ist außerdem, dass auch die Vizemeister der C-Klasse Kupke/Esau im Finale der B-Klasse standen und dort Platz 5 belegten, die Dritten der C-Klasse Trenkle/Gessler waren Anschlusspaar an das Finale. Dies zeigt deutlich, dass eine gute Basisarbeit bei den Paaren zum Erfolg führen kann. Auch der anwesende Landestrainer Klaus Bucher zeigte sich damit sehr zufrieden.

Zum Beginn der A-Klasse traf TBW-Präsident Wilfried Scheible ein. Auch er wollte sich ein Bild von den Leistungen der Paare machen und wurde nicht enttäuscht. Die sechs Paare des Finales zeigten Standardtänze auf sehr hohem Niveau. Keinen Zweifel an einem Siegeliebes Philipp Hanus/Laurence Klett von Beginn der Vorrunde aufkommen. Mit allen

möglichen Kreuzen erreichte das Paar das Finale und konnte dort mit der Bestnote von 35 ersten Plätzen gewinnen. Deutlich enger ging es auf den Plätzen zwei bis vier zu. Bis zum letzten Tanz war hier eine Entscheidung offen, die Aussicht auf den greifbar nahen Aufstieg in die S-Klasse spornte die Paare zusätzlich an. Mit der Platzziffer 14 freuten sich letztlich Jens Arnegger/Katharina Kegel über den Vizemeistertitel, obwohl sie im Tango und Wiener Walzer nur den vierten Platz erreicht hatten. Erst bei der Siegerehrung war es für Andreas Zenner/Evgenia Noll klar, dass sie mit Platzziffer 15 den dritten Platz erreicht hatten und damit aufgestiegen waren. Nicht ganz gerecht hatte es für ihre Clubkameraden Kai Fleischer/Jana Blaschke, die trotz insgesamt sechzehn zweiten Plätzen mit Platzziffer 17 den damit wirklich undankbaren vierten Platz belegten.

Das TSZ Stuttgart-Feuerbach war sehr zufrieden über den reibungslosen Ablauf der Meisterschaften. Präsident Ralf Pickelmann dankte am Ende der Veranstaltung auch den vielen Helfern des Vereins für ihre Unterstützung. Die Paare erhielten neben den Urkunden und Medaillen des TBW auch Pokale, gestiftet von der Stadt Stuttgart, sowie Blumensträuße und ein kleines Begrüßungsgeschenk. TBW-Lehrwart Gerhard Zimmermann, der als Chairman der Veranstaltung fungierte, zeigte sich ebenfalls zufrieden und musste nur einmal in Form einer Verwarnung wegen Verstoßes gegen die Kleiderordnung eingreifen. Im Standardbereich scheint es hier weniger Probleme zu geben als in Latein.

MARKUS GARDE

D-Standard (23 P.)

1. Tobias Egger/Maria Havers, ATC Blau-Rot Ravensburg (3)
2. Matthias Riechmann/Denise Dudek, TSC Astoria Karlsruhe (7)
3. Valentin Behringer/Sabrina Klimpel, Regio Tanzclub Freiburg (8)
4. Alexander Danek/Franziska Freyer, TSC Grün-Gold Heidelberg (12)
5. Dietmar Block/Stefanie Rüll, TSA des SSV Ulm (15)
6. Francesco Gianguzzo/Judith Gianguzzo, ATC Blau-Rot Ravensburg (18)

Semifinale

7. Tobias Drost/Delia Schumacher, Schwarz-Weiß-Club Esslingen
- 8./9. Frank-Florian Herold/Iris Schneider, TSA Rot-Gold Ludwigsburg im TV Pflugfelden
- 8./9. Sebastian Brumm/Kerstin Maier, TSC Astoria Tübingen
- 10./11. Marc Schnieringer/Ramona Schwarz, TC Schwarz-Weiß Reutlingen
- Hans-Peter Hofmann/Ingeborg Schneider, TTC Rot-Gold Tübingen



von links nach rechts. Foto: Zeiger



Carsten Hörner/Sabrina Neysters, C-Meister und auf Platz drei in der B-Klasse. Foto: Zeiger

12. Sebastian Lemke/Cornelia Mangold, Schwarz-Weiß-Club Esslingen
13. Albrecht Kern/Sabrina Schwenkglenks, TSZ Stuttgart-Feuerbach

C-Standard (28 P.)

1. Carsten Hörner/Sabrina Neysters, 1. TC Ludwigsburg (4)
2. Dan Marian Kupke/Erika Esau, 1. TC Ludwigsburg (9)
3. Dennis Trenkle/Sylvia Gessler, TSC Royal Heilbronn (11)
4. Daniel Mauser/Ariane von Berg, ATC Blau-Gold i.d. TSG Heilbronn (17)
5. Dirk Regitz/Fabienne Regitz, TSA der TSG Weinheim (19)
6. Tobias Egger/Maria Havers, ATC Blau-Rot Ravensburg (24)

Semifinale

7. Jaroslav Korolev/Polina Berezovskaia, TSC Rot-Weiß Böblingen
8. Andreas Oravetz/Jessica Crapanzano, TSC Rot-Weiß Böblingen
9. Paul Heinze/Sara Scatasta, 1. TC Ludwigsburg
10. Axel Gomeringer/Iris Gomeringer, ATK Suebia Stuttgart
11. Daniel Reinhardt/Caroline Bauer, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg
12. Matthias Riechmann/Denise Dudek, TSC Astoria Karlsruhe
13. Christian Gründl/Christine Vossen, TSC Grün-Gold Heidelberg

B-Standard (19 P.)

1. Daniel Hirth/Yvonne Schmidt, TTC Rot-Weiß Freiburg (6)
2. Marius Pflüger/Sabine Heinrich, TSZ Stuttgart-Feuerbach (9)
3. Carsten Hörner/Sabrina Neysters, 1. TC Ludwigsburg (15)
4. Andreas Iwanitz/Christina Matuschek, Schwarz-Weiß Reutl. (24,5)
5. Dan Marian Kupke/Erika Esau, 1. TC Ludwigsburg (25)

6. Christian Neher/Monika Portisch, TSC Astoria Karlsruhe (25,5)
- Semifinale
7. Dennis Trenkle/Sylvia Gessler, TSC Royal Heilbronn
 8. Andreas Griesinger/Sandra Speck, TTC Rot-Gold Tübingen
 9. Aleksandar Pecirep/Ramona Utri, TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd
 - 10./11. Markus Skowronek/Nathalia Ogoureva, TC Blau-Gold-Casino Mannheim
 - Arnd Rhiemeier/Verena Proft, TSC Astoria Karlsruhe
 12. Heiner Mallison/Sarah Schubert, TC Schwarz-Weiß Reutlingen

A-Standard (24 P.)

1. Philipp Hanus/Laurence Klett, 1. TC Ludwigsburg (5)
2. Jens Arnegger/Katharina Kegel, TSC Residenz Ludwigsburg (14)
3. Andreas Zenner/Evgenia Noll, TTC Rot-Gold Tübingen (15)
4. Kai Fleischer/Jana Blaschke, TTC Rot-Gold Tübingen (17)
5. Zlatko Mandic/Simone Klett, TSC Astoria Tübingen (24)
6. Daniel Hirth/Yvonne Schmidt, TTC Rot-Weiß Freiburg (30)

Semifinale

- 7./8. Aksel Göhnermeier/Alexandra Pazidis, TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd
- Dr. Thomas Ganz/Stefanie Renker, Schwarz-Weiß-Club Esslingen
- 9./10. Danny Herrmann/Sonja Herrmann, TSC Rot-Weiß Öhringen
- Jarek Dudek/Julia Patzelt, TC Schwarz-Weiß Reutlingen
11. Dieter Meister/Anja Petzold, TTC Rot-Gold Tübingen
12. Marius Pflüger/Sabine Heinrich, TSZ Stuttgart-Feuerbach
13. Sven Ole Paulsen/Denise Husmann, TTC Rot-Gold Tübingen



A-Meister Philipp Hanus/Laurence Klett. Foto: Zeiger

Pyramiden nicht für die Ewigkeit

Am Wochenende des 1. und 2. Mai hatte sich der TSC Astoria Karlsruhe ein Mammutprojekt vorgenommen. Ausgetragen wurde das zweite Turnier der Serie um die Star Trophy des TBW. Eigens dafür wurde das Clubheim so umgerüstet, dass ein Drei-Flächen-Simultanturnier durchgeführt werden konnte, denn schließlich erwartete man über 800 Paare, die in insgesamt 40 Turnieren an den Start gehen wollten.

Die Tatsache, dass Paare auch äußerst weite Wege auf sich nehmen, um an den Start gehen zu können, verdeutlicht den Stellenwert, den die Star Trophy des TBW in der Tanzszene mittlerweile erreicht hat. So waren Meldungen aus Lübeck, Berlin und Hannover zu verzeichnen, als natürlich auch aus den südlichen Gefilden von München bis nach Wien und Luzern.

Am Samstag startete das erste Turnier um 10 Uhr und schon von Beginn an war klar, dass die Zeit eng bemessen war und man einiges tun musste, wenn man die Turniere nicht bis in die Nacht hinein austragen wollte. Doch dank disziplinierter Paare, einer zügigen Turnierleitung und einem strukturierten Protokoll mussten lediglich kleine Verspätungen in Kauf genommen werden. Das überraschte auch die Paare, die an den Start gingen.



Das Wahrzeichen von Karlsruhe diente als Modell für die Siegetrophäen. Foto: Estler



Manch einer geriet sogar in Stress, als er merkte, doch nicht so viel Zeit wie gedacht zu haben. Und viele Paare, welche die Doppelstartmöglichkeit in beiden Sektionen nutzten, trainierten das schnelle Wechseln der Turnieroutfits.

Die S-Latein wurde am Samstag von einem Paar dominiert. Die Lokalmatadoren Ricardo de Freitas/Diana-Rosa Reinig gewannen in überragender Weise sowohl in der Hauptgruppe als auch in der Hauptgruppe II und durften somit auch die extra für diese Veranstaltung kreierten Siegetrophäen in Empfang nehmen. Dabei handelte es sich um Schokoladenpyramiden in Anlehnung an das Wahrzeichen von Karlsruhe, der Pyramide auf dem Marktplatz. Das hatte allerdings auch zur Folge, dass kaum ein Sieger dieses Wochenendes mit seiner Trophäe nach Hause reiste. Diese wurden meist direkt vor Ort schon "geschlachtet".

Genauso wie in der Latein-Sektion gab es auch ein dominierendes Paar bei den Turnieren der Hauptgruppe und Hauptgruppe II S-Standard. Hier gewannen in ebenso souveräner Weise Thorsten Strauß/Sabine Jacob aus



Andreas Schonert/Katarina Vuletic ganz vorn in der Hauptgruppe A-Latein. Foto: Zeiger



Ricardo de Freitas/Diana-Rosa Reinig gewannen gleich drei Pyramiden. Foto: Zeiger

Lübeck. Die weite Anreise in Verbindung mit einer Übernachtung in Karlsruhe hatte sich für die beiden besonders auch noch einmal am Sonntag gelohnt, denn hier konnten sie wiederum das Turnier der Hauptgruppe II S-Standard gewinnen. In der Hauptgruppe ertanzten sich Sergiu Luca/Ramona Dinu-Biringer aus Pforzheim die Schokoladenpyramide.

Auch am Rande der Turniere gab es Sehens- und Hörenswertes. So suchte ein Standard-Herr verzweifelt seine Jeans, die ihm in der Umkleidekabine abhanden gekommen war. Leider hatte wohl ein anderer Herr die Jeans angezogen. Vielleicht wunderte sich dieser ja noch über die Passform, als Turnierleiter Dieter Köpf mit seiner Suchmeldung wohl endlich Klarheit in die verwechselten Kleidungsstücke brachte. Auch diverse andere Fundstücke sorgten für Belustigung. Ein Brillenetui inklusive Inhalt stiftete Verwunderung, als plötzlich mehrere Herren, darunter ein Wertungsrichter, ihren Eigentumsanspruch anmeldeten und es fast zu einer Verlosung kam.

Im Turniergeschehen selbst begeisterten Felipe Garcia-Lopez/Regina Gutschmidt aus Ludwigsburg am Sonntag mit ihrem Tanzen und gewannen das Turnier der Hauptgruppe S-Latein in souveräner Weise mit einer fast perfekten Einser-Wertung. Diese Traumwertung konnte sich an diesem Tag lediglich ein Paar ertanzen. Ricardo de Freitas/Diana-Rosa Reinig vom ausrichtenden TSC Astoria Karlsruhe bekamen ihre dritte Schokopyramide für den Sieg in der Hauptgruppe II S-Latein.

Besonders hervorzuheben waren die allgemein gut besetzten Starterfelder aller Klassen. Im Rückblick bleibt festzustellen, dass der TSC Astoria Karlsruhe ein erfolgreiches Turnierwochenende feiern durfte und dass sich der Einsatz eines jeden Clubmitglieds auch hinter den Kulissen gelohnt hatte.

NADINE SCHWARZ

Sieger Samstag

- Hgr S-Lat (5 P.)
Ricardo de Freitas/Diana-Rosa Reinig, TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr A-Lat (28 P.)
Andreas Schonert/Katarina Vuletic, TSC Höfingen
- Hgr B-Lat (30 P.)
Oleg Kleyman/Olga Schmidt, TSC Rot-Weiss Karlsruhe
- Hgr C-Lat (22 P.)
Andreas Cibis/Sabrina Formichella, TSA des TSV Schmidten
- Hgr D-Lat (25 P.)
Markus Feth/Sandra Lazzarini, TSC im VfL Sindelfingen
- Hgr II S-Lat (6 P.)
Ricardo de Freitas/Diana-Rosa Reinig, TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr II A-Lat (19 P.)
Dirk Regitz/Fabienne Regitz, TSA d. TSG Weinheim
- Hgr II B-Lat (11 P.)
Andreas Freund/Verena Schüler, Gelb-Schwarz-Casino München
- Hgr II C-Lat (16 P.)
Joachim Zenk/Christine Griesbauer, TTC Erlangen
- Hgr II D-Lat (10 P.)
Ulrich Gössler/Sonja Schreyer, TSC Blau-Gold-Casino Mannheim

Die Punkteliste zur Qualifikation für das Endturnier und alle weiteren Infos unter www.tbw-trophy.de

Ansprechpartner:
TBW-Trophy-
Manager Thomas
Estler

E-Mail: koordination@tbw-trophy.de

Weitere Termine

17./18. Juli in Tübingen, Tübinger Tanzsporttage

4./5. September in Höfingen, Abschlussturnier der TBW-Trophy-Serie (Einladungsturnier für die besten 12 Paare jeder Klasse der Hauptgruppe und Hauptgruppe II in Standard und Latein)

Termine der Star Trophy Senioren

10./11. Juli in Ettlingenweier
16./17. Oktober in Kirchheim

13./14. November in Sinsheim, Abschlussturnier der TBW-Trophy-Serie Senioren (Einladungsturnier für die besten 12 Paare jeder Klasse der Senioren I, II, III in Standard und Latein)



Der Karlsruher Sportwart Mario Öhlinger transportiert die Startbücher im "Eierkörbchen". Foto: Estler

- Hgr S-Std (16 P.)
Thorsten Strauß/Sabine Jacob, TC Hanseatic Lübeck
- Hgr A-Std (26 P.)
Alexander Sebastian/Petra Regger, TSK Studio XIV Wien
- Hgr B-Std (18 P.)
Dejan Mohl/Judith Holzwarth, Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt
- Hgr C-Std (24 P.)
Carsten Hörner/Sabrina Neysters, 1. TC Ludwigsburg
- Hgr D-Std (20 P.)
Tobias Egger/Maria Havers, ATC Blau-Rot Ravensburg
- Hgr II S-Std (14 P.)
Thorsten Strauß/Sabine Jacob, TC Hanseatic Lübeck
- Hgr II A-Std (26 P.)
Dirk Alefsen/Miriam Canrinus, TSC Savoy München
- Hgr II B-Std (15 P.)
Anatoli Savitski/Sviatlana Epimashko, Blau-Gold-Casino Darmstadt
- Hgr II C-Std (18 P.)
Thorsten Zielke/Katharina Trippler, TC Blau Gold im VfL Tegel Berlin
- Hgr II D-Std (20 P.)
Dr. Daniel Boese/Stefanie Kraut, TSC Rot-Weiss Karlsruhe

Sieger Sonntag

- Hgr S-Lat (7 P.)
Felipe Garcia Lopez/Regina Guttschmidt, TSC Residenz Ludwigsburg
- Hgr A-Lat (23 P.)
Denis Weinberg/Julia Syceva, TSA d. TV Germania Trier
- Hgr B-Lat (33 P.)
Marcel Golling/Julia Herschel, TSC Augsburg
- Hgr C-Lat (24 P.)
Andreas Cibis/Sabrina Formichella, TSA des TSV Schmiden
- Hgr D-Lat (21 P.)
Dominique Unruh/Sarah Pfitzenmaier, TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr II S-Lat (7 P.)
Ricardo de Freitas/Diana-Rosa Reining, TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr II A-Lat (14 P.)
Dirk Regitz/Fabienne Regitz, TSA d. TSG 1862 Weinheim
- Hgr II B-Lat (11 P.)
Engin Bür/Sandra Gugler, TTZ Zürich
- Hgr II C-Lat (16 P.)
Thomas Weber/Annette Binder, TSC Blau-Gelb d.TSG Backnang
- Hgr II D-Lat (10 P.)
Ulrich Gössler/Sonja Schreyer, TSC Blau-Gold-Casino Mannheim
- Hgr S-Std (9 P.)
Sergiu Luca/Ramona Dinu-Biringer, Schwarz-Weiss Club Pforzheim
- Hgr A-Std (17 P.)
Zlatko Mandic/Simone Klett, TSC Astoria Tübingen
- Hgr B-Std (14 P.)
Marius Pflüger/Sabine Heinrich, TSZ Stgt.-Feuerbach
- Hgr C-Std (26 P.)
Thorsten Zielke/Katharina Trippler, TC Blau Gold im VfL Tegel 1891, Berlin
- Hgr D-Std (17 P.)
Tobias Egger/Maria Havers, ATC Blau-Rot Ravensburg
- Hgr II S-Std (14 P.)
Thorsten Strauß/Sabine Jacob, TC Hanseatic Lübeck
- Hgr II A-Std (22 P.)
Gregor Bruck/Maria Troniak, TSC Schwarz-Weiss d. HTG Bad Homburg
- Hgr II B-Std (17 P.)
Andreas Dax/Solveig Winge, TSZ Blau-Gold Marburg
- Hgr II C-Std (22 P.)
Thorsten Zielke/Katharina Trippler, TC Blau Gold im VfL Tegel Berlin
- Hgr II D-Std (16 P.)
Michael Schopferer/Sabine Schmalz, TSC Astoria Karlsruhe

Die Endrunde der S-Klasse Latein am Sonntag von links nach rechts.
Foto: Zeiger

Stuttgarter Rössle

Doppelsieg für Höfingen

Neun Paare der Hauptgruppe A-Latein tanzten um den Ehrenpreis der Landeshauptstadt Stuttgart, das "Stuttgarter Rössle". Das Turnier, das vom ehemaligen TC Rot-Weiß Casino Feuerbach vor über zwanzig Jahren initiiert wurde, hat das TSZ Stuttgart-Feuerbach nach der Fusion übernommen und führt es in seiner Tradition fort. Wie jedes Jahr war es wieder eingebunden in einen festlichen Ball in der Feuerbacher Festhalle. Für die Paare ist dies immer ein besonderes Erlebnis. Im Gegensatz zu manchem Sportturnier werden ihre Leistungen hier von zahlreichen Zuschauern mit viel Fachkenntnis geschätzt und gewürdigt.

Am Ende gab es einen Doppelsieg für den TSC Höfingen. Mit 24 von 25 möglichen ersten Plätzen gewannen Andreas Schoner/Katarina Vuletic vor ihren Vereinskollegen Tim Schäffner/Jasmin Cavusoglu. Auf den dritten Platz kamen Sebastian Pflanz/Can D Kißling (TSZ Stuttgart-Feuerbach), die sich den Heimvorteil zu Nutze machen konnten. Die weiteren Finalpaare: 4. Tobias Egger/Maria Havers (ATC Blau-Rot Ravensburg), 5. Gregor Stitz/Marion Lengl (TSZ Stuttgart-Feuerbach), 6. Christian Cantzler/Melanie Bauernhansl (TSC Landau/Pfalz).

Bei der Siegerehrung überreichten die Ehrengäste die Pokale der Stadt Stuttgart. Die Stadträte Robert Baumstark und Fred-Jürgen Stradinger waren mit ihren Ehefrauen nach Feuerbach gekommen und waren auch selbst öfter auf dem Parkett zu sehen. Neben den Pokalen und Urkunden erhielten die Paare zahlreiche Geschenke, die durch die großzügige Unterstützung von Sponsoren möglich gemacht wurden.

Das Publikum beteiligte sich wie immer rege am beliebten Tanzfoto. Nach der Vorrunde hatte jeder die Möglichkeit, seinen Tipp über die ersten drei Plätze abzugeben. Nur vier Ballgäste hatten das richtige "Näschen" und lagen am Ende richtig. Für drei von ihnen gab es jeweils einen Preis. Bis spät in die Nacht nutzten die Ballbesucher die Gelegenheit und tanzten zu den Rhythmen der Tom-Lehner-Band. Der Termin für das nächste "Stuttgarter Rössle" steht auch schon fest: Samstag, 7. Mai 2005 mit einem Turnier der Hauptgruppe A-Standard.

Markus Garde



Oberliga Süd Latein Marathon-Saison zu Ende

Sieben Turniere in einer Saison, das gab es noch nie. Bedingt durch die Meldungen von elf Teams wurden Oberliga und Landesliga in Baden-Württemberg frühzeitig vor dem Saisonbeginn zu einer Liga zusammengefasst. Allen vorgesehenen Ausrichtern blieben ihre Turniere und alle konnten bei den Turnieren "full house" vermelden.

Die Sporthalle des Bundesleistungszentrums der Rhythmischen Sportgymnastik in Fellbach-Schmidlen bot den abschließenden Rahmen für die Oberliga Süd Latein Gruppe 2. Unter perfekter Organisation der Formation der TSA des TSV Schmidlen sahen rund 450 Zuschauer nochmals ein spannendes Turnier der zehn angetretenen Teams aus Baden-Württemberg. Nicht nur die Gäste, auch die Sportler schienen in einer super Stimmung zu sein. Beim Finale "bebte die Halle", es herrschte eine begeisternde sportliche Atmosphäre.

Souverän erntete sich das C-Team des 1. TC Ludwigsburg den sechsten Sieg in einer langen Saison vor Rot-Gold Sinsheim. Platz 3 ging diesmal an das B-Team des TSC Residenz Ludwigsburg vor Ausrichter Schmidlen. Mit diesem Sieg sicherte sich das C-Team des 1. TCL den direkten Wiederaufstieg in die Regionalliga.

PETER JOCHAM



Regionalliga – wir kommen wieder! 1. TC Ludwigsburg C-Team.
Foto: privat

Oberliga Süd TBW Latein

	1	2	3	4	5	6	7	
1. TC Ludwigsburg C	1	1	1	1	2	1	1	8
TSC Rot-Gold Sinsheim A	2	2	2	2	1	2	2	13
TSG Backnang B	4	4	3	3	3	4	5	26
TSC Resid. Ludwigsburg B	6	3	5	4	4	3	3	28
TSA TV Schmidlen A	3	5	4	5	5	5	4	31
1. TSC Kirchheim u.T. A	5	6	7	6	6	6	6,5	42,5
TSG Backnang C	7	8	6	7	7	9	6,5	50,5
TSC Resid. Ludwigsburg C	9	7	9	10,5	8	7	8	58,5
TSG Bietigheim B	8	10	8	8	9,5	8	9	60,5
TSC TBS Stuttgart	10	11	10	10,5	n.a.	10	10	74
TSC Achern B	11	9	11	9	9,5	n.a.	n.a.	75,5

n.a. = nicht angetreten

Fast wie bei River Dance

Internationaler Deutschlandpokal im Steptanz

Zum Schauplatz des Steptanzes geriet die Freihofhalle in Offenburg-Waltersweier. Zum fünften Mal in Folge richtete der TSC Schwarz-Weiß Offenburg den Internationalen Deutschlandpokal im Steptanz aus. Dank der vergrößerten Bühne konnten diesmal Formationen teilnehmen, die der Veranstaltungen eine erhöhte Internationalität und enorme Intensität gaben. Die originellen Choreographien und meisterhafte Akrobatik sowie die atemberaubend schnellen Taps der Tänzerinnen und Tänzer lösten immer wieder langen begeisterten Beifall aus.

Bei den Junioren entführten die Junior Tappers der New York City Dance School Stuttgart in der Kategorie Kleine Gruppe das

Publikum in den Orient. Sie verschmolzen in beeindruckender Weise ihr steptänzerisches Talent mit Elementen aus dem Bauchtanz zu einer harmonischen Einheit.

Die Jugendformation, die mit schwarzen Umhängen und roten Kragen auf die Bühne trat, bildete mit ihrem Tanz der Vampire einen gelungenen Abschluss der Schüler und Junioren. Weiter ging es im Programm mit der Hauptgruppe II, der Alterstufe der über 50-Jährigen. Das Schöne am Steptanz ist, dass es eine Sportart ist für Jung und Alt, für Jungen und Mädchen, für Männer und Frauen. So unterschiedlich wie die Alterstufen ist auch die Musik. Von der klassischen Stepmusik bis zur modernen Popmusik, von schnell-

len, lauten Taps bis zu theatralischen, akrobatischen Auftritten. Denn bei den Steptänzern wird nicht nur auf die Beine und Füße geachtet, sondern auch auf die Mimik und Gestik. Alles zusammen bildet eine Einheit und einen Genuss für Augen und Ohren, der nicht selten auch das Herz berührt.

Die sieben Wertungsrichter hatten dieses Jahr keine leichten Entscheidungen zu treffen. Die Solos, Duos, Kleine Gruppen und auch Formationen waren alle auf einem sehr hohen Niveau. Auch waren die Stilrichtungen so unterschiedlich, dass eine klare Entscheidung oft schwer fiel.

Fortsetzung nächste Seite.



Links die Kleine Gruppe, oben das Duo der Flying Taps. Fotos: privat

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildeten die Formationen der Hauptgruppe I. Von den Steptänzerinnen und Steptänzern der Steptanzschule Flying Taps aus der Schweiz wurden die Zuschauer in einer musicalreifen Darbietung nach Chicago entführt. Einen von der Stilrichtung ganz anderen Steptanz boten die 24 Steptänzerinnen von den Penguin Tappers des TV Hemsbach. Sie erfüllten die gesamte Freihofhalle, als 48 FüÙe gleichzeitig auf irische Rhythmen ihre temperamentvollen Taps und Clacks erklingen lieÙen. Die Formation bot dem Publikum eine Darbietung, wie sie bei "River Dance" nicht besser wäre.

PETRA RÖSSER

Die Sieger Schüler

- Duo
Martina Groß/Diana Scantling (Tanzverein Lauchheim)
- Kleine Gruppe
Kleine Gruppe Schüler (Stepstudio Click Clack München)
- Formation
Schüler Formation (Ballettschule Eva Holzschuh)

Junioren

- Solo
Joel Forster (Steptanzschule Flying Taps, CH)
- Duo
David Bauer/Gregor Schleu (Musicalschule Korinna Sohn)
- Kleine Gruppe
Penguin Junior I (Penguin Tappers des TV Hemsbach)
- Formation
Penguin Junior I (Penguin Tappers des TV Hemsbach)

Hauptgruppe I

- Solo
Sylvia Krotos (Ungarn)
- Duo
Rahel Loertscher/Joel Forster (Steptanzschule Flying Taps, CH)
- Kleine Gruppe
Kleine Gruppe I (Steptanzschule Flying Taps, CH)
- Formation
Flying Taps (Steptanzschule Flying Taps, CH)

Hauptgruppe II

- Solo
Ralf Schmidt-Boelcke (Musical-Tap-Company Freiburg)
- Duo
Ulrich Adamik/Käthe Richter (Penguin Tappers des TV Hemsbach)
- Kleine Gruppe
Penguin Seniors (Penguin Tappers des TV Hemsbach)
- Formation
Formation HKLII (Steptanzschule Flying Taps, CH)



die Formation Fling Taps.

Landesliga Latein und Oberliga Standard in Nürnberg

Am 24. April wurde im Nürnberger Clubheim das zweite Saisonturnier der Landesliga Bayern ausgetragen. Das Rot-Gold-Casino richtete dieses Turnier zusätzlich zum Turnier am 13. März in Nürnberg aus, um überhaupt eine Durchführung der Landesliga möglich zu machen. Leider hatten einige Vereine der Landesliga keine Möglichkeit oder kein Interesse an einer Ausrichtung eines Ligaturniers.

Die etwas engen Verhältnisse im Nürnberger Clubheim taten der Stimmung keinen Abbruch. Nach der Vorrunde schied das Team aus Rosenheim aus (Platz sechs). Im Finale überzeugte das Neumarkter Team deutlich und siegte mit allen Einsen.. Nürnbergs E-Team belegte mit 22322 den zweiten Platz. Dieses Team hatte einen Aussetzer der Technik zu verkraften: im Finale brach die Musik zweimal während des Vortrags ab. Daraufhin durfte das Team am Ende des Finals nochmals auf die Fläche. Den dritten Platz erntete sich das B-Team aus Landshut. Die Plätze vier und fünf gingen an das Münchner B-Team und das Team aus Gammelsdorf.

In der Oberliga Süd Standard setzte sich erneut überzeugend das A-Team des TSC Achern durch, das als Ligasieger in die Regionalliga aufsteigt. Ebenso in der Regionalliga tanzt nächste Saison das B-Team aus Friedberg, das auch an diesem Tag den zweiten Platz belegte. Das Nürnberger B-Team wurde vierter, nur knapp geschlagen vom Saarbrückner B-Team. Platz fünf belegte das Team aus Montabaur, gefolgt von der TSG Homburg. Im kleinen Finale siegte der TSV Neu-Anspach mit seinem B-Team vor den Teams aus Erlangen und Langen. Damit endete die Saison der Oberliga Standard mit einem stimmungsvollen und spannenden Turnier in angenehmer Atmosphäre. Insbesondere von der sportlichen Fairness und Gelassenheit im Umgang miteinander könnte sich so manch andere Liga von diesen Tänzern eine Scheibe abschneiden. Fans aller Teams feuern alle Teams an, die Teams feiern während und nach dem Turnier bei mitgebrachten Buffets.

INGO KÖRBER

Landesliga und Oberliga in Landshut

Die TSA der TG Landshut richtete das jeweils dritte Turnier der Landesliga Süd und der Oberliga Süd aus. Obwohl das Wetter sehr gut war, besuchten viele Zuschauer die von Florian Frohnholzer souverän geleitete Veranstaltung. Da in beiden Ligen in diesem Jahr

Ligaturniere

nur vier Turniere stattfinden, waren die vorderen Plätze umso heißer umkämpft.

Trotz einer Majorität in den zweiten Plätzen (2-2-2-1-2) konnte das C-Team des RGC Nürnberg das Oberligaturnier für sich entscheiden. Der weitere Anwärter auf den ersten Platz, das Team der TSG Bayreuth, erhielt für seinen fehlerfreien Durchgang die Wertung 4-4-1-2-1, was weder für die Zuschauer noch für das fachkundige Publikum ganz nachvollziehbar war. Die TSG Fürth schloss das Turnier mit dem dritten Platz ab (5-5-3-3-3), und das A-Team aus München tanzte sich in neuen Kleidern auf den vierten Platz (1-1-4-4-4).

Das Turnier der Landesliga wurde konkurrenzlos von dem A-Team aus Neumarkt gewonnen, dem mit drei ersten Plätzen in dieser Saison der Aufstieg in die Oberliga so gut wie sicher ist. Die Entscheidung für den zweiten Platz war besonders spannend, da in den letzten beiden Turnieren einmal das B-Team der TG Landshut, und einmal das E-Team des RGC Nürnberg diesen für sich entschieden hatte. Unterstützt durch das Heimpublikum erreichten die Landshuter eine eindeutige Wertung von 2-2-2-2-2, während sich die Nürnberger mit dem vierten Platz nach dem Team des Grün-Gold Clubs München zufrieden geben mussten. Im kleinen Finale gewannen klar die Tänzer der Fvgg Gammelsdorf, den letzten Platz belegte der Club des Rosenheimer Tanzsports.

PHILIPP RENNER

Knappster Aufstieg aller Zeiten

Am 16. Mai fand in München das Abschlussturnier der Ober- und Landesliga Bayern statt. In der Oberliga spielte sich bereits seit Saisonanfang ein Zweikampf an der Spitze zwischen dem A-Team der TSG Bayreuth und dem C-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg ab. Auch diesmal sah nach der Vorrunde alles nach diesem Zweikampf aus, wobei das Nürnberger Team einen Punkt Vorsprung aus den bisherigen Turnieren hatte.

Das kleine Finale wurde zwischen dem B-Team der TSG Fürth und dem Nürnberger D-Team ausgetragen. Dort setzte sich klar das Fürther B-Team durch und erreichte Platz 5, den das Team auch in der Abschlusstabelle belegt. Das Nürnberger D-Team muss als Tabellenletzter in die Landesliga absteigen. Im großen Finale konnte das A-Team des Grün-Gold-Clubs aus München nun befreit

aufstehen und erreichte erstmals in dieser Saison einen 3. Platz vor dem Fürther A-Team, das sich mit dem vierten Platz begnügen musste. In der Gesamttabelle beendet das Fürther A-Team die Saison auf Platz 3, während die Münchner den 4. Platz belegen.

An der Spitze wurde es spannend bis zuletzt. Das Nürnberger C-Team belegte den 2. Platz mit der Wertung 12222, während die Bayreuther mit der Wertung 21111 sich den Sieg holten. Damit waren beide Teams platzgleich. Somit musste das Skatingsystem über den Aufstieg entscheiden. Von allen 20 Wertungen, die auf den vier Turnieren dieser Saison vergeben wurden, entschied zuletzt eine einzige Eins, die das Bayreuther Team zu wenig erhalten hatte, über den Aufstieg. Damit steigt das Nürnberger C-Team, auch Allstar-Team genannt, denkbar knapp in die Regionalliga Süd auf.

In der Landesliga wurde es weniger spannend. Auch das Abschlussturnier gewann das A-Team des TSA Blau-Silber Neumarkt überlegen, wie auf fast jedem Turnier von dem klaren Zweitplatzierten aus Landshut (B-Team) gefolgt. Beide Teams steigen damit auf in die Oberliga. Den dritten Platz sicherte sich vor heimischem Publikum das B-Team aus München, belegt in der Abschlusstabelle aber nur Platz vier. Im kleinen Finale setzte sich das Nürnberger E-Team klar gegen das Team aus Gammelsdorf setzen und erreichte Platz vier auf diesem Turnier, in der Gesamtabrechnung den dritten Platz. Das Team aus Rosenheim war nicht angetreten.

Bayreuth verpasst Aufstieg knapp

Am 22. Mai fiel die Entscheidung über den Aufstieg in die zweite Bundesliga (siehe Bericht im überregionalen Teil). Aus Bayern war diesmal nur ein Team am Start, das Standard-A-Team der TSG Bayreuth. Nach einer tadellosen Vorrundenleistung war der Einzug ins Finale kein Problem. Im Finale lief alles auf einen Dreikampf zwischen den Bayreuthern, dem A-Team des Rot-Weiß-Klubs Kassel und dem Oberhausener A-Team hinaus. Nach einer tänzerisch überzeugenden Leistung wurde das Kasseler A-Team verdienter Sieger dieser Relegation, knapp gefolgt vom Oberhausener Team. Dem A-Team der TSG Bayreuth blieb trotz einer nahezu fehlerfreien Leistung im letzten Durchgang ihrer Choreographie zur gefühlvollen Musik "Magic of Love" im Finale nur der 3. Platz.

INGO KÖRBER

Unterhaltsame Mischung

Landesmeisterschaft Hauptgruppe II B-S

Hauptgruppe II A-Latein

1. Björn Wedig/Katharina Resch, 1. TSZ Freising
2. Martin Köstner/Iris Müller, TSA Blau-Silber im ASV 1860 Neumarkt
3. Stefan Pilch/Sabine Späth, TSC Augsburg
4. Michael und Michaela Heinrich, (TSC Alemana Puchheim)
5. Harald und Anja Dormann, (TTC Erlangen)
6. Thorsten Koch/Stefanie Forkel, (TTC Erlangen)

WR Monika Blomeier (TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt), Dr. Wolfram Schön (Rot-Weiß-Club Gießen), Brigitte Schmidt (TSG Fürth), Günter Sturm (TSC Augsburg), Heinz Burckhardt (TSC Rot-Weiß Böblingen)

Nur mittleres Zuschauerinteresse rief die Bayerische Meisterschaft der Hauptgruppe II B bis S in Frauenaurach, ausgerichtet vom TTC Erlangen, hervor. Dabei war an diesem Tag eine unterhaltsame Mischung aus Spannung, guten Leistungen und Action neben der Tanzfläche geboten.

Für Aufregung sorgte ein schon etwas älterer Verstärker, der sich nicht bereit fand, durchgängig Musik abzuspielen. Seine Opfer wurden hauptsächlich die Teilnehmer der Hauptgruppe II A-Standard, die besonders in der Vorrunde Stop-and-Go-Tanzen hinlegten. Da durfte Takt und Rhythmus endlich mal interpretiert werden und der allseits bekannte Walzer "Wednesday's Child" wurde stimmungsgewaltig von den Zuschauern intoniert, als die Musik wieder einmal abbrach. Nachdem die Ausrichter das Problem erkannt hatten, bemühten sie sich schnell um Abhilfe, besorgten einen neueren Verstärker und schon hielt die Musik die erforderlichen 1,5 bis 2 Minuten durch.

Für den Beobachter des ganzen Turniers waren wohl die Unterschiede zwischen den Standard- und Lateinklassen am auffälligsten - natürlich nicht die verschiedenen Tänze. Die Lateinklassen zeigten sich eher klein - höch-



Landesmeister A-Latein:
Björn Wedig/Katharina Resch.

Die Endrunde der A-Klasse.
Fotos: Müller



stens eine Vorrunde - und durchlässig, während die größeren Standardklassen auch tatsächlich Klassen für sich waren. So gelang es den mittanzenden Meistern der unteren Klassen in Latein auch in der höheren Klasse, gute Endrundenplätze zu ertanzen. In Standard hingegen gelang den Meistern in den nächsten Klassen nicht der Sprung über die Vorrunde. Auch in den Endrunden waren die Unterschiede augenfällig - klare Qualitätsunterschiede und klare Entscheidungen in Latein, homogene Leistungen und dementsprechend knappe Ergebnisse in Standard.

B-Latein

Bereits in der Vorrunde überzeugten Stefan Pilch/Sabine Späth Wertungsrichter und Zuschauer und gewannen die Meisterschaft völlig zu recht mit allen Einsen. In etwa gleichwertig zeigten sich die beiden folgenden Paare Andreas Freund/Verena Schüler und Michael Seuchter/Anja Prochaska. Das Skatingsystem machte Freund/Schüler zum Vizemeister. Ein klarer vierter Platz reichte Peter Stöcker/ Petra Guggenberger zum Aufstieg in die A-Klasse.

1. Stefan Pilch/Sabine Späth, TSC Augsburg
2. Andreas Freund/Verena Schüler, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Michael Seuchter/Anja Prochaska, TTC Erlangen
4. Peter Stöcker/Petra Guggenberger, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Alexander Wöhrl/Cornelia Maté, TSG Bavaria Abt. Freising
6. Hans-Jürgen und Katja Ehebauer, TSA d. Regensburger Turnerschaft

A-Latein

Fast langweilig konnte die Meisterschaft der A-Latein anmuten, wenn man das Vorjahresergebnis kannte. Neuen Schwung brachten lediglich die B-Meister Pilch/Späth, die die Reihenfolge etwas durcheinander wirbelten und sich auf Platz 3 tanzten. Die alten und neuen A-Meister heißen Björn Wedig/Katharina Resch vor Martin Köstner/Iris Müller, die den Siegern immerhin die Rumba abnahmen. Köstner/Müller stiegen in die S-Klasse auf. Die übrigen Ergebnisse entsprechen dem letzten Jahr, lediglich die beiden Erlanger Paare tauschten die Plätze.

S-Latein

Auch in S-Latein war wenig Bewegung zum Vorjahr zu spüren. Die letztjährigen Meister waren nicht am Start und damit war der Weg frei für Wolfgang Feiner/Karin Kemmeter, die sich von Beginn an für den Titel empfahlen. Die A-Meister Wedig/Resch tanzten sich auf Platz 2 vor Andreas Krause/Karin Saleina. Das neue S-Paar Köstner/Müller kam auf Platz 4 und schlug damit noch knapp die sächsischen Gäste Ringo Hölschke/Cornelia Kriegel.

B-Standard

Michael van Laar/Lilli Mayer übernahmen bereits zu Beginn der Endrunde die Führung und gaben sie bis zum Ende nicht mehr ab. Wiener Walzer und Slowfox gewannen sie sogar mit allen Einsen. Trotz eines 6. Platzes im Tango setzten sich Andreas Schaller/Antje von der Heyde klar als Vizemeister durch. Die restlichen vier Plätze konnten knapper nicht vergeben werden. Mit Platzziffer 21 -- und hier muss man schon von dem entsprechenden Quentchen Glück sprechen - ertanzten



Andreas Butzenlechner/Petra Kayser, Landesmeister A-Standard.

sich Dr. Jürgen und Silke Polifka Platz 3 vor Marco Maurer und Monica Moschko und Michael Zeh/Annett Kunath-Zeh (beide Platzziffer 21,5). Auf Platz 6 folgten Peter und Johanna Pröpster mit Platzziffer 22.

1. Michael van Laar/Lilli Mayer, TSG Fürth
2. Andreas Schaller/Antje von der Heyde, TSC Savoy München
3. Dr. Jürgen Polifka/Silke Polifka, TSA im TSV Erding
4. Marco Maurer/Monica Moschko, TSA im Sportbund DJK Rosenheim
5. Michael Zeh/Annett Kunath-Zeh, TTC Erlangen
6. Peter Pröpster/Johanna Pröpster, TSC Roth

A-Standard

Meister- und Vizemeistertitel waren vakant in der A-Klasse und damit alle Chancen für die nachfolgenden Paare offen. Aus dem letztjährigen Finale konnten sich drei Paare wieder qualifizieren: Andreas Butzenlechner/

Petra Kayser, André Schwab/Christine Wedderwille und Thomas und Sandra Will. Peter Heymann/Sybille Wissinger, im Vorjahr im Finale, schafften nur den Anschlussplatz.

Am Flächenrand waren die verschiedensten Tipps abgegeben wurden, die aber alle von der ersten Wertung über den Haufen geworfen wurden. Unglücklich auf Platz sechs kamen Schauer/Knott, die zwar von zwei Wertungsrichtern auf Platz 1 bzw. 2 gesehen wurden, aber die Majorität zeigte die 6. Schwab/Wedderwille zeigten eine gute Leistung, die etwas einstudiert wirkte. Nach Platz 4 im Langsamen Walzer kristallisierte sich Platz 5 immer mehr heraus und blieb es in der Endabrechnung. Thomas und Sandra Will sicherten sich die Bronzemedaille, mussten sich aber etwas gegen Alefsen/Canrinus zur Wehr setzten, die im Tango Platz 3 für sich verbuchten. Butzenlechner/Kayser wurden von Beginn an favorisiert. Es gelang dem Paar, die ersten drei Tänze für sich zu entscheiden, bevor Hänsels attackierten und noch Slowfox und Quickstep gewannen. Jedoch stand das Ergebnis fest. Somit freuten sich Butzenlechner/Kayser über den Meistertitel, aber auch das Ehepaar Hänsel zeigte sich vom Vizemeistertitel überrascht und hochofren.

1. Andreas Butzenlechner/Petra Kayser, TSC Alemana Puchheim
2. Martin Haensel/Martina Haensel, TSG Fürth
3. Thomas Will/Sandra Will, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld
4. Dirk Alefsen/Miriam Canrinus, TSC Savoy München
5. André Schwab/Christine Wedderwille, 1. TSZ Freising
6. Christian Schauer/Veronika Knott, TSC Rondo im TSV Haar

Das Finale S-Latein.



Sieger S-Latein: Wolfgang Feiner/Karin Kemmeter

S-Standard

Erst mit dem Skatingsystem konnten die S-Standardmeister ermittelt werden. In einer grandiosen Aufholjagd setzten sich Christian und Isabella Sommer gegen Christian Holderried/Daniela Säuerle durch und verteidigten ihren Meistertitel. Nachdem Sommers im Langsamen Walzer noch auf Platz 3 lagen, steigerten sie sich und gewannen schließlich Slowfox und Quickstep. Möglich wurde dieser Sieg nach fortgeschrittenen Rechenkünsten durch Rudolf Hoch/Claudia Stock, die sich ebenfalls stark zeigten und Tango gewannen. Für Hoch/Stock blieb in der Endabrechnung jedoch nur Platz 3. Die Plätze 4 bis 7 besetzten Paare, die sich zum ersten Mal im Finale der Meisterschaft wiederfanden und auch in der Leistung einen klaren Abstand zu den Treppchenplätzen aufwiesen. Zwar mochten sich die Wertungen zu Beginn nicht so recht einigen, die Majorität legte aber durchgängig die Plätze fest, die sich auch in der Endabrechnung fanden.

NICOLE KRAUSSER



Das Treppchen-Trio S-Standard.



Hauptgruppe II S-Latein

1. Wolfgang Feiner/Karin Kemmeter, TC Blau-Gold Regensburg
2. Björn Wedig/Katharina Resch, 1. TSZ Freising
3. Andreas Krause/Karin Saleina, Gelb-Schwarz-Casino München
4. Martin Köstner/Iris Müller, TSA Blau-Silber im ASV 1860 Neumarkt
5. Ringo Hölschke/Cornelia Kriegel, TSK Residenz Dresden

Hauptgruppe II S-Standard

1. Christian Sommer/Isabella Sommer, Gelb-Schwarz-Casino München
2. Christian Holderried/Daniela Säuerle, TSC Augsburg
3. Rudolf Hoch/Claudia Stock, TSC Savoy München
4. Roland Lein/Dr. Karin Anton, (TC Rot-Gold Würzburg)
5. Reinhard und Victoria Dunz, (TSG Bavaria Augsburg)
6. Ringo Hölschke/Cornelia Kriegel, (TK Residenz Dresden)
7. Michael und Petra Haugut, (TTC Erlangen)

Drei Flächen, keine Pausen

Bavarian Dance Days

Weiterhin auf Erfolgskurs sind die Bavarian Dance Days, die in diesem Jahr zum sechsten Mal in München stattfanden. Veranstaltet vom Landestanzsportverband Bayern und ausgerichtet von der Bavarian Open Championships GbR haben sich die Bavarian Dance Days mittlerweile zu dem wichtigsten Tanzsportevent im südbayerischen Raum entwickelt. Die vier ausrichtenden Vereine - TSC Alemana Puchheim, TSC Savoy München, TTC München und TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg - spannten wieder eine tanzsportlichen Bogen, der sich vom TanzsportEinstieg bis zum Tanzen auf höchsten Niveau erstreckte. Von der Jugend über die Hauptgruppe bis zu den Senioren waren alle Altersklassen vertreten, wenn auch die Paare der Hauptgruppen den gewohnten Schwerpunkt bildeten. So weit möglich standen allen Paaren Doppelstartmöglichkeiten zur Verfügung, die auch gerne genutzt wurden.

In der für die Drei-Flächen-Simultan-Turniere geräumigen, aber nicht zu großen Fangana-Halle war es nicht schwer, Stimmung aufkommen zu lassen. Auch wenn die Zuschauerzahlen nicht immer das gewünschte Maß erreichten, mussten die Paare nicht vor leeren Rängen tanzen und konnten sich großer Unterstützung sicher sein.

Wie bei Großturnieren nicht mehr wegzudenken, wurde auf den Bavarian Dance Days nicht nur der eigentliche Tanzsport geboten. Neben den Flächen konnte man sich an mehreren Ausstellungsständen über die aktuellen Trends in der Tanzsportmode informieren und "Brunner's-Photoshop", der unmittelbar nach den einzelnen Runden Bilder zum Aussuchen anbot, war ständig von Paaren und Fans umlagert.

Der besondere Stellenwert der Bavarian Dance Days für Bayern zeigt sich bereits daraus, dass an beiden Tagen das LTVB-Präsidium fast vollständig anwesend war und den Paaren und Vereinsvertretern als Ansprechpartner zur Verfügung stand.

Die insgesamt mehr als 300 Starts lassen aber zudem erkennen, dass sich die Bavarian



Dance Days mittlerweile im deutschen Tanzsportgeschehen etabliert haben. Neben den bayerischen Paaren waren vor allem Tänzerinnen und Tänzer aus Österreich stark vertreten, die regelmäßig Finalplätze für sich entschieden.



*Die Sieger der Hauptgruppe A-Latein am Samstag, Matthias Bock/Roswitha Wieland (links) und am Sonntag, Zsolt Raczpali/Irina Lunina (rechts).
Fotos: Brunner*

Beeindruckend war die professionelle Organisation und Abwicklung der Turniere. Trotz der großen Starterzahlen liefen alle Turniere reibungslos und flüssig ab. Der minutiös ausgearbeitete Zeitplan wurde ständig den aktuellen Starterzahlen angepasst und dann konsequent eingehalten, so dass die Paare so gut wie keine Wartezeiten in Kauf nehmen mussten und auch für die zahlreichen Zuschauer keine langweiligen Pausen entstanden. Hilfreich war auch die elektronische Startnummer-Anzeige, durch die die Rundenzusammenstellung klar erkennbar war. Mit viel Routine führten Dr. Peter Otto und Georg Niesl (beide TTC München) als Gesamt-Turnierleiter durch die Veranstaltung, unterstützt von zahlreichen Helfern und Turnierteams aus den ausrichtenden Vereinen.

Höhepunkt der Bavarian Dance Days war die Gebietsmeisterschaft Süd der Jugend Kombination (Bericht in der letzten Ausgabe).

MATTHIAS HUBER

Die Sieger Samstag, 24. April

Hauptgruppe D-Standard
Erich Beyer/Elke Hofmann, TSC
Savoy München



*Hier ist der Beweis:
Wer ten ist kinderleicht.*

Auch 2005 heißt es wieder Tanzen bei den Bavarian Dance Days, am Wochenende 23./24.04.2005 – die Planungen laufen, Teilnahme dringend empfohlen.



Die Sieger der Hauptgruppe Standard: Elmar Schmidt/Rebekka Lösing (links) am Samstag, Wolfgang Schmaranzer/Agnes Schneider am Sonntag.



- Hauptgruppe C-Standard
Philip Puffer/Barbara Krassnitzer,
UTSK Tirol
- Hauptgruppe B-Standard
Philip Puffer/Barbara Krassnitzer,
UTSK Tirol
- Hauptgruppe A-Standard
Elmar Schmidt/Rebekka Lösing, TSC
Alemana Puchheim
- Hauptgruppe D-Latein
Stefan Trübswetter/Daniela Hoffmann,
TSG Bavaria Augsburg
- Hauptgruppe C-Latein
Benjamin Simsa/Alexandra Scheriau,
UTSC Starlight Wien
- Hauptgruppe B-Latein
Philipp Hain/Romana Schrötter, UTSC
Forum Wien
- Hauptgruppe A-Latein
Matthias Bock/Roswitha Wieland,
ATSC Imperial Wien
- Senioren I C:
Stefan und Patronella Prottung, TSG
DaCapo Grafing

- Senioren I B
Uwe Thomas/Martina Schwaner, TC
Köbolde

- Senioren I A
Alois und Monika Schwarzenbeck,
TSG DaCapo Grafing

Sonntag, 25. April

- Hauptgruppe D-Standard
Alexander Horn/Nicole Gräf, 1. TC
Rot-Gold Bayreuth
- Hauptgruppe C-Standard
Philip Puffer/Barbara Krassnitzer,
UTSK Tirol
- Hauptgruppe B-Standard
Marco und Sabine Masini, Gelb-
Schwarz-Casino München
- Hauptgruppe A-Standard
Wolfgang Schmaranzer/Agnes
Schneider, UTSC Casino Wien
- Hauptgruppe C-Latein
Benjamin Simsa/Alexandra Scheriau,
UTSC Starlight Wien
- Hauptgruppe B-Latein
Philipp Hain/Romana Schrötter, UTSC
Forum Wien
- Hauptgruppe A-Latein
Zsolt Raczpali/Irina Lunina, Gelb-
Schwarz-Casino München
- Senioren I D
Robert Distler/Renate Fredel, TSA-
ETSV 09 Landshut
- Senioren I C
Oswin und Edeltraud Kaiser, UTSC
Linz
- Senioren I B
Volker und Brigitte Schwab, TSG
Bavaria Augsburg
- Senioren I A
Christian Stoelzl/Adele Schmude,
Gelb-Schwarz-Casino München
- Senioren II D
Josef und Gertrud Krelmoser, TSG
DaCapo Grafing



Ob sie mal eine Weltmeisterin wird?

75 Jahre TC Schwarz-Weiß Nürnberg

Seit 75 Jahren bildet der 1929 gegründete TC Schwarz-Weiß Nürnberg einen der tänzerischen Schwerpunkte im Nürnberger Raum. Im Rahmen einer Feierstunde überbrachte LTVB-Präsident Horst Krämer zum Vereinsjubiläum die herzlichsten Glückwünsche des LTVB und betonte dessen besondere Verbundenheit mit dem Verein, der zu den Gründungsmitgliedern des LTVB gehört.

Zugleich überreichte Horst Krämer der seit 1978 amtierenden Vorsitzenden des Vereins Marga Tießler für ihre herausragenden Verdienste um den bayerischen Tanzsport die LTVB-Ehrennadel in Gold. Während ihrer Amtszeit haben sich die Mitgliederzahlen im Verein mehr als verdoppelt - auch deshalb, weil der Verein immer aufgeschlossen war, neue Wege zu gehen und aktuelle Tanzrends anzubieten.

MATTHIAS HUBER

Zehn Jahre TSA im TSF-Neu-Ulm- Ludwigsfeld

Im Rahmen eines mit zahlreichen Glanzpunkten gespickten Galaballes feierte die Tanzsportabteilung der Turn- und Sportfreunde Ludwigsfeld ihr zehnjähriges Bestehen. Wie aus der zu diesem Jubiläum herausgegebenen Festschrift hervorgeht, wurde die Tanzsportabteilung im Vereinsheim der TSF-Ludwigsfeld am 6. Mai 1994 gegründet. Aus den anfänglichen 20 Mitgliedern wuchs die Zahl rasch auf 50 Mitglieder an, heute werden 25 bis 30 Paare vom engagierten Trainerehepaar Lothar und Silvia Schulz seit Oktober 1996 hervorragend betreut.

Zum Auftakt des Galaballes schritten 22 Paare der Tanzsportabteilung feierlich zu den Klängen der Fächerpolonaise von Carl Michael Zierer in den Saal und präsentierten sich den Gästen. Beim anschließenden Wiener Walzer wurden diese dann aufgefordert, sich unter die Tanzenden zu mischen.

Besonders erfreulich war es, dass der Präsident des bayerischen Landestanzsportverbandes (BLTV) Horst Krämer eigens aus Ansbach anreiste, um anlässlich dieses Galaballes eindrucksvolle Worte an die Tanzabteilung zu richten. Nach übereinstimmendem Urteil kann man diesen gelungenen Galaball als eine werbewirksame Veranstaltung für den Tanzsport bezeichnen.

RENATE ASSMANN

Weltpremiere für die Oldieklasse

Rock'n'Roll-Turnier in Waldkraiburg

Über 400 Zuschauern sahen in der wunderschön dekorierten Turnhalle das 6. Waldkraiburger Mai-Turnier. Erstmals waren alle aktuellen Rock'n'Roll Tanzklassen am Start, dies bedeutete also: Weltpremiere für die Oldieklasse. Der Rock'n'Roll und Boogie Club Hot Socks Waldkraiburg hatte zu dem traditionellen Turnier eingeladen und konnte 93 Paare aus der gesamten Republik begrüßen. Von Flensburg bis Peiting, von Berlin bis Ludwigsburg waren die Paare angereist und es sollte sich lohnen.

In der Schülerklasse setzten sich souverän die Favoriten und Weltranglistenzweiten Tobias Planer/Veronique Metzger (RRC Landsberg) durch. Die Junioren und die D-Klasse blieben fest in Rosenheimer Hand. Hier gewannen Timo Rolle/Julia Ertl sowie Bernd Abele/Elisabeth Kagerer. Für die Hot Socks als Veranstalter war natürlich die Freude riesengroß, gab es doch in diesen beiden Klassen ebenfalls einen Platz auf dem Treppchen. Jeweils Platz 3 belegten Günther Meindl/Julia Zauner sowie in der D-Klasse, auf ihrem zweiten Turnier, Thomas Petermeier/Tanja Freinberger.

Der RRC Peiting stellte in der C-Klasse das Siegerpaar Bernd Abele/Gina Brenne und im

sehr stark besetzten Feld der B-Klasse war der RRC im VFL Kaufering mit Thomas Wahl/Lisa Lederer erfolgreich.

In der A-Klasse wurde eine interne Clubmeisterschaft von Terpsy on the rocks SV Anzing ausgetragen. Drei Paare aus der Formation waren am Start, Markus Fischer/Katrin Adlberger setzten sich am Schluß durch.

Die T-Klasse hatte ein Novum. Erstmals war mit Mathias Ullrich (Landesjugendtrainer Bayern und B-Klasse) und seiner Partnerin Hanna Lang ein Paar am Start, das kein gemeinsames Startbuch besitzt. Nach der neuen TSO, in Anlehnung an die derzeit im Boogie schon übliche Praxis, möglich und kam super an. Gewonnen haben Andreas Enders/Alexandra Haunberger (Rock'n'Roll Formation Rockin Baloos Eggenfelden).

Aber nun zur Weltpremiere: der Oldieklasse. Mehrere Aufforderungen des Präsidenten des Deutschen Rock'n'Roll und Boogie Woogie Verbandes (DRBV) Udo Scherber auf den Turnieren 2004 und ein Versprechen auf der Vollversammlung des BVRR brachten den Organisator des Mai-Turniers Norbert Meindl in Zugzwang.

Auf die Bemerkung des Präsidenten, er solle doch mit seiner Frau Isabella in der Oldieklasse auf dem eigenen Turnier an den Start gehen, gab es eine kurze Bedenkzeit und dann einen Handschlag. So entstand der Spaß, und ein solcher war es dann auch, die Oldieklasse mit Leben zu erfüllen.

Als zweites Paar ließ es sich Jürgen und Martina Mattis, ebenfalls ehemalige A-Klassentänzer, nicht nehmen für die Meindls die Konkurrenz zu stellen. Es wurde ein Riesenspaß und die Zuschauer ließen erst nach minutenlangen Applaus die Paare wieder von der Fläche. Zur Nachahmung sehr zu empfehlen und vielleicht ist ja durch diese Aktion jetzt die Motivation bei dem ein oder anderen "Oldiepaar" geweckt, doch wieder in das Turniergehehen einzugreifen.

Eins sei aber noch gesagt: Es machte nicht den Eindruck, dass die Oldies die schlechtere Kondition hatten. Beide Vorträge waren souverän getanzt und sogar eine vom Publikum geforderte spontane Zugabe unmittelbar nach der Tanzrunde (mit Dulaine und Schulterkugel) machte den Paaren nichts aus.

NORBERT MEINDL

Ausschreibung Bayernpokal 2005

Vereine, die im Jahr 2005 ein Turnier des Bayernpokals ausrichten möchten, bewerben sich bitte bis zum 12. September 2004 beim Landesjugendwart Michael Braun, Gottfried-Keller-Straße 21, 83026 Rosenheim, Telefax: 08031-235960.

Um in den Bayernpokal aufgenommen werden zu können, müssen auf jeden Fall die Klassen

Kinder I/II C Standard und Latein
Junioren I B Standard und Latein
Junioren II B Standard und Latein
Jugend A Standard und Latein

ausgerichtet werden.

Um dem Turnier zusätzlichen Reiz zu verleihen, wird gewünscht, dass neben diesen Klassen noch möglichst viele niedrigere Klassen angeboten werden, bitte nur im Kinder-/Junioren-/Jugend-Bereich - keine Hauptgruppen oder Senioren.

Die Termine sind grundsätzlich offen, jeder Verein kann sich mit seiner Traditionsveranstaltung oder seinem ersten Versuch bewerben. Bei der Vergabe wird allerdings auf eine möglichst breite räumliche und zeitliche Streuung geachtet. Drei Punktturniere werden vergeben.

Bewerber, die mehr Klassen als die Mindestanzahl ausrichten, werden bevorzugt.

MICHAEL BRAUN, LANDESJUGENDWART

Hessische Tänzer in vielen Finals

Die hessischen Tanzsportler haben sich wieder zahlreich der nationalen und internationalen Konkurrenz gestellt und dabei sehr gut abgeschnitten. Allen voran Franco Formica/Oksana Nikiforova, die nicht ihr Ranglistenturnier souverän gewannen und auf dem Parkett eine perfekte Show ihrer Kunst ablieferten. Sobald sie das Parkett verließen, wurden sie von zumeist jungen Tanzsportlern umringt und erfüllten bereitwillig jeden Autogrammwunsch. Über die Ranglistenturniere wird im überregionalen Teil ausführlich berichtet.

Finalplätze hessischer Paare (außer Ranglistenturniere)

Samstag

- Jugend C-Standard: 4. Jo Niclas Wittig/Diana Materi, Rot-Weiß Club Gießen
 Jugend B-Standard: 6. Sven Queck/Sabine Lippe, Rot-Weiss-Klub Kassel
 Hgr. C-Standard: 2. Björn Hendrik Datz/Miriam Bambl, TSC Grün-Gelb Neu-Anspach
 Hgr. B-Standard: 2. André Distler/Sybille Schaffer, TC "Der Frankfurter Kreis"
 Kinder D-Latein: 3. René Carrera/Cordula-Patricia Beckhoff, TSG Baunatal, 4. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 5. Daniel Kawkab/Nathalie Weise, Rot-Weiß Club Gießen, 6. Slava Ostrochischko/Anna-Lena Scharf, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
 Kinder C-Latein: 1. Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev, Rot-Weiss-



Die Hessischen Meister der Hauptgruppe II B Standard, Dietmar Thies/Martina Bruhns hatten auch bei Hessen tanzt die Konkurrenz fest im Griff. Foto: Straub

- Klub Kassel, 3. Berk Bozaki/Corina Hansen, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 4. Daniel Kolosin/Alexandra Elert, Rot-Weiss-Klub Kassel, 6. Alvand Karaoetian/Angelika Mkrchtjan, Schwarz-Gold Aschaffenburg
 Junioren I D-Latein: 1. Domenic Poths/Julietta Leingang, Schwarz-Rot-Club Wetzlar, 4. Guido Gencarelli/Angelina Schmitt, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
 Junioren I C Latein: 3. Oliver Lroiß/Eva Klosak, TK SKV Büttelborn, 6. Berk Bozaki/Corina Hansen, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 7. Alvand Karaoetian/Angelika Mkrchtjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
 Junioren I B-Latein: 5. Felix Kunkel/Olga Oursol, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
 Junioren II D-Latein: 6. Dominik Schäfer/Nicole Tomczyk, ATC Oranien Diez-Limburg Bad-Camberg
 Junioren II C-Latein: 3. Semih Dönmez/Verena Schnabel, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim
 Junioren II B-Latein: 5. Christoph Henkel/Laureen Daut, Rot-Weiss-Klub Kassel
 Hgr. D-Latein: 3. Nils Jäger/Olga Leibovitch, Rot-Weiss-Klub Kassel, 6. Gerhard von Gadenstedt/Laura Dutiné, TSC Metropol Hofheim

Danke

Auch in diesem Jahr möchte der Hessische Tanzsportverband den Lizenzträgern und Helfern in den Turnierleitungsteams größten Respekt für ihre Unterstützung und geleistete Arbeit aussprechen. Wegen des akuten Mangels an freiwilligen Turnierleitern kam es zum Teil zu länderübergreifenden Teams, die sich spontan zusammen gefunden hatten.

Turnierleitungen aus den Vereinen

- Hgr. A-Latein: 4. John und Sarah Breitenbach, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 5. Sebastian Dombrowsky/Kerstin Habelmann, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim
 Senioren I C: 2. Matthias Pfannmüller/Kaia Lang, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 5. Thomas Colloseus/Sylvia Korn, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt
 Senioren I B: 4. Wolfgang Kurz/Marion Masson, TC Blau-Gold Wiesbaden, 6. Thomas und Susanne Langkavel, TC Blau-Gold Wiesbaden
 Senioren I A: 1. Wenzel und Galina Tinnis, TC Blau-Gold Wiesbaden, 2. Andreas Gussmann/Ursula Gierock, TSC Tanz usw.! Frankfurt, 5. Wolfgang Klother/Annette Kinne, Schwarz-Silber Frankfurt
 Senioren II D: 6. Horst und Marianne Fuchs, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß
 Senioren II C: 6. Jan Willemsen/Ulrike Willmann, TSC Tanz usw.! Frankfurt
 Senioren II B: 2. Klaus Baur/Gabriele Stokklauser, TSC Tanz usw.! Frankfurt, 4. Jago Bevers/Dr. Sylvia Kern, TSC Tanz usw.! Frankfurt, 5. Helmut und Gertrud Kilp, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
 Senioren II A: 1. Richard und Rodel Popp, TSA Blau-Gelb der SG Weiterstadt, 2. Werner und Elvira Brnad, TSA Blau-Gelb der SG Weiterstadt, 6. Dieter und Antje Weingarten, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
 Senioren II S: 1. Willi und Christa Bauer, TSA Blau-Gelb der SG Weiterstadt, 4. Samuele und Brunhilde DiLucente, TC Blau-Gold Wiesbaden, 5. Manfred und Ursula Hüttges, TC Der Frankfurter Kreis, 6. Heinz und Silvia Drees, TSC Rot-Weiß Lorsch
- ## Sonntag
- Kinder D-Standard, 1. Daniel Kolosin/Alexandra Elert, Rot-Weiss-Klub Kassel
 Junioren I D-Standard: 5. Sebastian Best/Lisa Kristin Gloss, TSC Calypso Offenbach
 Junioren I C-Standard: 4. Sidney Heeg/Pia Scharfenberg, TSC Maingold-Casino Offenbach
 Jugend C-Standard: 3. Jo Niclas Wit-

TSC Groß-Gerau, TSA der SG Dietzenbach, TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau, Casino-Club Cannstatt, TSC Schwarz-Gold Casino Hemsbach, Schwarz-Silber Frankfurt, Rot-Weiß Club Gießen, TSC Rödermark, TSC Telos Frankfurt, TK Hoechst, TSA Rot-Weiß der TGS Seligenstadt, Rodgauer TSC, TSC Maingold-Casino Offenbach, TSA des TuS Varrel, TSC Magdeburg, TC Varia Schwarz-Gold Friedrichsdorf, TC Der Frankfurter Kreis



Mit allen Einsen setzten sich Willi und Christa Bauer beim Senioren II S-Turnier von der Konkurrenz ab. Foto: Andrä

Turnierleitungen aus den Vereinen

TC Blau-Gold Solingen, TC Rondo Grün-Gold Frankfurt, TSA des TuS Griesheim, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, TSC Metropol Hofheim, TSC Tanz usw.! Frankfurt, TC Rot-Weiß Kaiserslautern, TSC Grün-Gelb Neu-Anspach, TSF Wehrheim-Anspach, TSC Fischbach, TK SKV Büttelborn, TZ Heusenstamm, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt.

tig/Diana Materi, Rot-Weiß Club Gießen

Jugend B-Standard: 5. Daniel Queck/Sabine Lippe, Rot-Weiss-Klub Kassel

Hgr. D-Standard: 1. Niels Jackson/Julia Katharina Bayer, Schwarz-Silber Frankfurt

Hgr. A-Standard: 3. Sergej Libich/Eva Schneider, TC "Der Frankfurter Kreis"

Hgr. II B-Standard: 2. André Distler/Sybille Schaffer, TC Der Frankfurter Kreis, 3. Anatoli Savitski/Svitlana Epimashko, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt, 4. Thomas Henske/Simone Möws, TSC Rödermark

Hgr. II A-Standard: 4. Wenzel und Galina Tinnis, TC Blau-Gold Wiesbaden, 5. Jörg Walter/Katrin Viktoria Mühl, Giessener TC 74, 6. Gregor Burck/Marina Troniack, TSC Schwarz-Weiß der HTG Bad Homburg

Junioren I C-Latein: 3. Berk Bozaci/Corinna Hansen, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

Junioren I B-Latein: 1. Felix Kunkel/Olga Ousol, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 3. Artur Brühler/Isabell Lehmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 6. Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev, Rot-Weiss-Klub Kassel

Jugend A-Latein: 5. Sven Queck/Sabine Lippe, Rot-Weiss-Klub Kassel

Hgr. A-Latein; 2. John und Sarah Breitenbach, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

Senioren I D: 6. Ralph-Hans Steiner/Monika Noé, TSC Blau-Gold Viernheim

CORNELIA STRAUB



Viele fleißige Helfer sind erforderlich, damit die Turniere reibungslos ablaufen. Seit Jahren gehört das Team des TSC Telos Frankfurt dazu (siehe auch Liste der beteiligten Vereine auf den Randspalten). Foto: Straub.



Nadine Reif, eine erfahrene Helferin am Check-in in der Fabriksporthalle, gab bereitwillig Auskunft. Foto: Straub



Die jungen Fans begnügten sich nicht nur mit Glückwünschen, sondern folgten ihrem großen Vorbild Franco fast auf Schritt und Tritt. Bisweilen verzog sich Franco sogar auf die Tribüne, um dort in der Menge zu "verschwinden". Foto: Straub

Lob und Dank aus aller Welt

Als Teilnehmer bei Hessen tanzt sind wir begeistert von der Organisation und der tollen Stimmung die es die beiden letzten Tage gab. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben ein solches Fest möglich zu machen.

MATHIAS UND SABINE (KLEINERT)

Ich möchte mich hiermit herzlich dafür bedanken, dass Sie die sehr verspätete Startmeldung unseres Paares zu Ihrem Turnier Hessen tanzt noch angenommen. Unser Paar hatte mir mit seinem Startwunsch aber erst am 7.5. über meinen Anrufbeantworter mitgeteilt und ich war an diesem Tag sehr in Eile, so dass meine Meldung sehr knapp ausgefallen ist.

BERND KORN,
SPORTWART BLAU-SILBER BERLIN TSC

In Limburg tanzte die Jugend

16-Plus-Pokal in der Heinz-Wolf-Halle

Mit mehr als 400 Tanzpaaren war am 24. und 25. April die Limburger Heinz-Wolf-Halle Austragungsort des 16-Plus-Pokals der Hessischen Tanzsportjugend. Eröffnet wurde das Großereignis durch den Vorsitzenden des ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg, Jürgen Müller aus Diez und die beiden Schirmherren, dem Hessischen Finanzminister Karl-Heinz Weimar sowie Limburgs Bürgermeister Martin Richard. Beide Schirmherren lobten die hervorragende organisatorische Arbeit des Limburger Vereins und seiner Mitglieder. Ebenso dankten sie der Hessischen Tanzsportjugend (HTSJ) unter ihrem Führungsteam von Dr. Helmut Kreiser (Darmstadt) sowie Anne Heussner (Frankfurt) für ihr Engagement zum Wohle des Jugendtanzsports in Hessen.

Mit Kinder-, Junioren und Jugendpaaren aus Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg und mit internationaler Beteiligung aus Luxemburg starteten am Samstag die ersten Wettkämpfe simultan auf drei Tanzflächen. Limburgs Heinz-Wolf-Halle eignet sich für solche Großveranstaltungen hervorragend und den zahlreichen Zuschauern bot sich ausgezeichneten Turniersport.

Die Turnierleitungsteams der Hessischen Tanzsportjugend und die 15 meist hessischen Wertungsrichter überzeugten durch Sachkompetenz und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Bis zum Abend wurden in 22 verschiedene Leistungsklassen bei 189 Starts, von den Kindern bis hin zu den höchsten Jugendklassen, Turniertanz live geboten. Der 16-Plus-Pokal gehört damit zu den größten Turnierveranstaltungen im Kinder- und Jugendtanzsport.

Breitensport- und Turnierpaare im Mannschaftskampf

Der zweite Turniertag am Sonntag stand unter dem Motto "Tanzen und Spaß haben". Traditionell werden am zweiten Wettkampftag die besten Vereins-Mannschaften zum 16-Plus-Pokal entsendet. Mit Mannschaften



Platz zwei bei den Junioren I B:
Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev.
Fotos: Kreiser



Sieger der Junioren I B Latein:
Felix Kunkel/Olga Ursol.

aus Rheinland-Pfalz und Hessen zeigten sich die Veranstalter über das Meldeergebnis sehr zufrieden. Hier trafen dann die Breitensporttänzer auf die Turniertanzpaare, die wiederum auf drei Tanzflächen ihre Siegermannschaften ermittelten.

Pünktlich um 10 Uhr starteten die Standardmannschaften auf den Tanzflächen zu den Tänzen Langsamer Walzer, Tango und Quickstep. Die wiederum 15 Wertungsrichter und Bewerter hatten keine leichte Aufgabe, die besten Mannschaften zu ermitteln. Die jungen Nachwuchspaare auf den Breitensportflächen boten ebenso wie die Turniertanzpaare auf der Turnierfläche bereits ansprechende tänzerische Leistungen.

Am Nachmittag wurden die Siegermannschaften in den lateinamerikanischen Tänzen gesucht. Über eine Vor- und eine Hoffnungsrunde wurden die Finalteilnehmer des 16-Plus-Pokals ermittelt. Für die wiederum sehr zahlreichen Besucher und Schlachtenbummler war es ein besonderes Erlebnis, Turniertanz als Mannschaftswettkampf zu erleben. Für die Breitensportpaare war es Anregung zum weiteren Ausbau ihrer tänzerischen Fähigkeiten.

Mit tänzerischen Einlagen lockerte die Turnierleitung der HTSJ und der ATC Oranien den Turniertag auf, sodass es dem Motto entsprechend zu einem fröhlichen Tanznachmittag wurde. Alle Siegerpaare wurden mit Pokal, Medaillen und Urkunden geehrt. Sichtlich zufrieden zeigten sich die Mitglieder des ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg und die Hessische Tanzsportjugend über ein gelungenes Tanzsportwochenende in Limburg.

JÜRGEN MÜLLER



Christopher Costea/Janina Kimmel,
dritte bei den Junioren I B.



Die Aufsteiger

*Lenny Howard/
Jenny Kipper*

Nach einundzwanzig Turnieren in der Hauptgruppe A-Standard stiegen Lenny Howard und Jenny Kipper (siehe Privatfoto) mit dem dritten Platz bei der Landesmeisterschaft in die Sonderklasse auf.

Über eine Standard-Formation, der sie bis zum Aufstieg in die Regionalliga angehörten, kamen sie Anfang 2001 zum TSC Fischbach. Im Juni 2001 starteten Lenny und Jenny zu ihrem ersten Turnier in der D-Klasse und stiegen nach sieben Turnieren in die C-Klasse auf. Nach zwölf Turnieren in der C-Klasse wurde der Aufstieg in die B-Klasse gefeiert. Neun Turniere reichten, um bei der Landesmeisterschaft mit dem dritten Platz in die A-Klasse aufzusteigen. Auch in der A-Klasse setzte sich die Erfolgsbilanz fort. Die beiden ernteten sich in zwanzig Turnieren vor der Meisterschaft vierzehn Platzierungen.

All ihr Können haben Jenny und Lenny allein bei den Clubtrainern Patrick Zimmermann und Susanne Alt-Zimmermann erworben, die früh das Talent der beiden erkannten und ein entsprechendes Trainingskonzept entwickelten. Ehrgeiz, Fleiß und viele Trainingsstunden pro Woche haben zu diesem Erfolg geführt.

Lenny wird nach der Ausbildung zum Fachinformatiker Anwendungstechnik Informatik studieren, Jenny studiert Pädagogik und steht kurz vor dem Vordiplom. Neben dem eigenen Training ist Jenny Kipper auch in die Nachwuchsförderung des Clubs eingebunden. Sie bringt Kindern, die zur Fördergruppe des TSC Fischbach gehören, die Grundschrte und ersten Figurenfolgen in Standard und Latein bei, leitet eine Projektwoche in der Kelkheimer Eichendorff-Schule und wird bei einer Aktion Schule und Verein in Form einer AG mitarbeiten.

IRMGARD KRÖNING

Tag des Tanzens in Hessen

Der Deutsche Tanzsportverband hat für den 16. Mai 2004 einen bundesweiten "Tag des Tanzens" ausgeschrieben. An diesem Tag hatten alle Tanzsportvereine die Möglichkeit, ihr breitensportliches Angebot der Öffentlichkeit vorzustellen. Mehr als 40 Vereine aus Hessen haben besondere Programme geplant. Das Angebot war sehr vielschichtig. Nachfolgenden Vereine nutzten dieses zusätzliche Angebot auf ihren Verein aufmerksam zu machen.

TSA im TV Alsfeld, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, Rot-Weiß Bad Hersfeld, TZ Blau-Gold Casino Darmstadt, TSA der CG Dornheim, TSA d. TV Erfelden, Gealach Gorm, Traditioneller Irischer Tanzsport FFM, Tanzsportclub Fischbach, Tanzfreunde Fulda,

TSC Fulda, TSZ im SV 07 Geinsheim, KSG Georgenhausen, Rot-Weiß-Club Gießen, Gießener TC 74, TSA d. TuS Griesheim, TZ Heusenstamm, TSC Metropol Hofheim, Rot-Weiss-Klub Kassel, TC 79 der Kasseler Sportvereinigung Auedamm, TSG Künzell, TSC Rot-Weiß Lorsch, Crea Dance Sport Club Michelstadt, TSA des TV Neu-Isenburg, TSC Ober-Ramstadt, TSC Oberursel, TC Maingold-Casino Offenbach, TSC Rödermark, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim, TSC Schwalbach, TSC Schwalmkreis, STC Schwarz-Weiß Sprendlingen, TV 03 Sulzbach, TSA des OSC Vellmar, TSC Rot-Weiß Viernheim, Tanzclub Blau-Orange Weilburg, Schwarz-Rot Club Wetzlar, Billy Bob's Texas Rebels Wiesbaden, TC Blau-Orange Wiesbaden. (Siehe auch Berichte im überregionalen Teil.)

Dieter Klaue

Am 25. Mai 2004 verstarb nach schwerer Krankheit und doch für alle überraschend unser Trainer, Ehrenmitglied und Freund Dieter Klaue.

Seine tänzerische Laufbahn begann 1961. Er erreichte mit seiner Frau Gisela in den verschiedenen Klassen viele erste und zweite Plätze bei Gebietsmeisterschaften, stieg mit nur 48 Turnieren in die Sonderklasse auf, erhielt 1965 das Leistungsabzeichen in Gold und tanzte bis 1979 erfolgreich in der Senioren-Sonderklasse. Neben dem eigenen Tanzen hat er sich zum Übungsleiter und Wertungsrichter ausbilden lassen, später folgte die Ausbildung zum Trainer mit C und B-Lizenz in Standard und Latein. Außerdem absolvierte er eine Ausbildung zum ADTV-Tanzlehrer.

Mit der Übernahme des Trainings 1978 im TSC Fischbach entstand durch seine Initiative neben den Breitensportgruppen eine Turniergruppe in Standard und Latein. Von der D- bis zur S-Klasse, von den Jugend- bis zu den Seniorenpaaren trainierte und betreute Dieter Klaue mehr als zwanzig Jahre den tanzsportlichen Bereich. Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn widmete er sich mit großem Engagement und persönlichem Einsatz seiner Trainertätigkeit im TSC Fischbach, für den er sich verdient gemacht hat. Der TSC würdigte seine Arbeit mit der Ernennung zum Ehrenmitglied und mit der Verleihung der Ehrennadel des Clubs. Im Dezember 2003 wurde er vom Hessischen Tanzsportverband für seine 25-jährige Trainertätigkeit mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Dieter Klaue war von ganzem Herzen für den TSC Fischbach da. Sein Leben war der Tanzsportclub Fischbach und seine Mitglieder. Als tanzsportliche Persönlichkeit erwarb er sich Respekt und Anerkennung, die weit über den Club hinausreichten.

Wir werden Dieter Klaue stets in dankbarer Erinnerung behalten.

VORSTAND UND MITGLIEDER DES TANZSPORTCLUB FISCHBACH

75 Jahre Rot-Weiß-Club Gießen

In diesem Jahr feiert der Rot-Weiß-Club Gießen sein 75-jähriges Bestehen, ein nicht alltägliches Jubiläum für einen Tanzsportverein. So ist der Rot-Weiß-Club nicht nur der älteste Gießener Tanzverein, sondern zählt landes- wie bundesweit zu den wenigen Tanzsportclubs, die bereits in den "goldenen 20er Jahren" gegründet wurden.

Das Jubiläum wurde mit einer Feierstunde in der Kongresshalle Gießen würdig begangen. 75 Jahre Rot-Weiß-Club Gießen - das bedeutet gleichzeitig 75 Jahre organisierten Tanzsport in der Stadt Gießen, so der erste Vorsitzende Ekkehard Krell in seiner Begrüßungsrede. Der Verein hat den Tanzsport in der Universitätsstadt sowohl auf der gesellschaftlichen wie auf der sportlichen Ebene zu dem gemacht, was er heute ist. Nach ersten sportlichen Erfolgen in den 30er Jahren waren die 50er und 60er Jahre eine erste große Blütezeit des 1929 gegründeten Tanzsportvereins. Viele hochkarätige Turnierpaare wie beispielsweise die siebenfachen Deutschen Meister Dr. Wilhelm und Hannelore Wolf machten die Stadt Gießen und den Rot-Weiß-Club in ganz Deutschland und darüber hinaus bekannt. Auch in allen folgenden Jahrzehnten bis heute brachte der Rot-Weiß-Club zahlreiche Top-Paare hervor. Für den Hessischen Tanzsportverband beglückwünschte Präsident Karl-Peter Befort den Rot-Weiß-Club Gießen zu seinem Jubiläum und würdigte den Verein für 75 Jahre Pionierarbeit im Tanzsport, für die Förderung von Breiten- und Leistungssport sowie die erfolgreiche Ausrichtung von Meisterschaften und Turnieren. Glückwünsche wurden im Rahmen der Feierstunde unter anderem auch von Stadtrat Wolfgang Ise für den Magistrat der Universitätsstadt Gießen, von der Kreisbeigeordnete Dietlinde Elies und vom ersten Vorsitzenden des Sportkreises Gießen, Professor Dr. Heinz Zielinski, überbracht, die in ihren Ansprachen das sportliche und kulturelle Engagement sowie die gute Jugendarbeit des Rot-Weiß-Clubs hervorhoben.

Im würdigen Rahmen der Feier verlieh Ekkehard Krell zudem die Ehrenmitgliedschaft an Lotti und Otto Sommer, die sich über viele Jahrzehnte für den Rot-Weiß-Club verdient gemacht haben.



Die siebenfachen Deutschen Meister Dr. Wilhelm und Hannelore Wolf haben den Rot-Weiß-Club Gießen in den fünfziger Jahren national und international erfolgreich vertreten.

Abschließend nahm Dr. Kai Maaß, einer der beiden Konzeptionisten der eigens zum 75-jährigen Bestehen aufgelegten 120-seitigen Clubchronik, die Gäste der Feierstunde mit auf eine Zeitreise durch die Clubgeschichte.

Von zwölf Tanzsportbegeisterten wurde der Rot-Weiß-Club Gießen am 15. Oktober 1929 gegründet. Schnell wuchs in den 30er Jahren die Zahl der Mitglieder und der Aktivitäten an, ehe, bedingt durch das Dritte Reich und den 2. Weltkrieg, das Clubleben zunächst eingeschränkt wurde und schließlich zum Erliegen kam. Nach dem Krieg wurde der Rot-Weiß-Club am 15. September 1948 mit der ersten ordentlichen Generalversammlung wieder zu neuem Leben erweckt. Systematische und zielstrebige Aktivitäten des neuen Vorstands unter Vorsitz von Dr. Wilhelm Wolf führten zu einem raschen Zugewinn an neuen Mitgliedern und einem Aufleben der sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen wie regelmäßige Clubabende mit vereinseigener Kapelle, Silvesterfeiern, Bällen sowie zahlreichen Sportturnieren mit internationalen Spitzenpaaren.

Bereits 1960, der Club verfügte nun über 300 Mitglieder, hatte der Rot-Weiß-Club ein erstes Clubheim und konnte so seinen Mitgliedern ausreichende Trainingsmöglichkeiten bieten. Im Jahre 1982 erfolgte dann der Umzug in die aktuellen Clubräume.

Gesellschaftlich prägte der Rot-Weiß-Club lange Jahre einen Teil des kulturellen Lebens der Stadt Gießen durch internationale Turniere und Bälle, die zunächst im Stadttheater, später in der Kongresshalle durchgeführt wurden. Verbunden mit den Bällen präsentierte man dem Publikum mehrfach Deutsche und Hessische Meisterschaften.

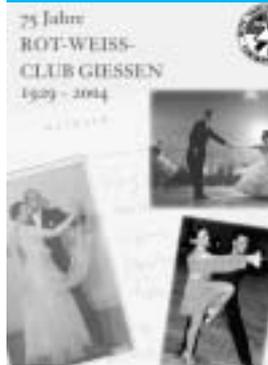
Auch auf dem sportlichen Sektor brachten und bringen die Turnierpaare und Formationen des Rot-Weiß-Clubs seit Vereinsgründung zahlreiche Erfolge ein. Alleine zwölf Deutschen Meistertitel gingen an den Rot-Weiß-Club, siebenmal in der Standardsektion durch Dr. Wilhelm und Hannelore Wolf und fünfmal in der Lateinsektion durch Ullrich und Carmen Sommer, den derzeit amtierenden Meistern. Darüber hinaus zählen zum Erfolgskonto der Rot-Weiß-Aktiven mehr als 100 Hessische Meistertitel, drei dritte Plätze bei Deutschen Formationsmeisterschaften, ein German Open-Sieg sowie weitere unzählige Turniersiege auf internationaler und nationaler Ebene.

Basis für die großen Erfolge ist eine intensive Jugendarbeit des Rot-Weiß-Clubs. Bereits seit Beginn der 70er Jahre wird die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen groß geschrieben. Dokumentiert wird das Engagement mit der großen Zahl von rund 200 Kindern und Jugendlichen von insgesamt über 500 Mitgliedern, die heute im Hobby- wie im Leistungssportbereich Freude am Tanzen haben. So wurde der Rot-Weiß-Club Gießen im vergangenen Jahr für seine hervorragende Jugendarbeit auch mit dem "Jugendförderpreis im Sport" der Sparda-Banken Hessens ausgezeichnet.

GITTA KRAUSHAAR



HTV-Präsident Karl-Peter Befort (links) überreicht eine Urkunde mit den Glückwünschen des HTV an den Vorsitzenden des Clubs, Ekkehard Krell. Fotos: privat



Die Titelseite der von Clubmitgliedern erstellten Chronik.

Flottes Tempo beim TSC Worms

Landesmeisterschaften der Hauptgruppen D-, C-, B- und A-Standard sowie Senioren D- und C-Latein

WR: Magdalena Konrad (TSA Blau-Weiß im TV Germania Trier), Martin Krawietz (Tanzsportzentrum Heusenstamm), Wolfgang Krüppel (TSK Rot-Weiß Grevenbroich), Udo Ulrich (TSC Melodie Saarlouis), Markus Reichelt (TSC Crucenia Bad Kreuznach)

Führt der TSC Worms Landesmeisterschaften durch, wissen Kenner, dass alle Wettkämpfe ungemein flott "durchgezogen" werden. Und so schafften es die Verantwortlichen - insbesondere wieder einmal Turnierleiter Thorsten Spöker - auch am 15. Mai in der Schulturnhalle in Monsheim in etwa siebeneinhalb Stunden sechs Meisterschaften mit recht großen Startfeldern bestens zu meistern. Schade nur - man könnte sicherlich lange darüber spekulieren, ob es ein Zufall war, es am erstmals seit längerem schönen Wetter lag oder eher als Trend einzustufen ist -, dass zu Beginn um 13.30 Uhr (für die Senioren I D- und C-Lateinpaare) so gut wie keine Zuschauer da waren und sich die Tische mit Fangruppen erst einigermaßen gut füllten, als die C-Klasse an den Start ging. Auch bei der D-Klasse blieben etliche Tische und Stühle unbesetzt. Die C-Paare durften dann sich dann wieder über die bei Turnieren des TSC Worms übliche gute Atmosphäre und fantastische Stimmung im Saal freuen. Bewundernswert wieder einmal die ausgesprochen starke Fangruppenpräsenz des Rot-Weiss-Casino Mainz aus den Reihen der Einzelturrier- und Formationsstandardpaare, wobei die lautstarken Ermunterungszurufe - die Schreie übertönten manchmal fast die Musik - sicherlich gut unterstützten. Abwechslung boten in den kurzen Rechenpausen die Auftritte der ganz Kleinen des Vereins, süß anzusehen, wie sie in ihren bunten Regenmäntchen das "Regenlied" tänzerisch interpretierten. Einen sehr guten Eindruck vermittelte auch die Schüler-Rock'n' Roll-Formation mit ihrem fetzigen "Let kiss"-Auftritt.

Die Endrunde der Hauptgruppe D-Standard.



Senioren D- und C-Latein

Nur ein Senioren I D- und zwei C-Lateinpaare tanzen derzeit wohl in Rheinland-Pfalz. Nach einer direkt gestarteten Endrunde vermittelten insbesondere Stephan Frank/Martina Anker (TC Rot-Weiss Casino Mainz) Lateinfeeling, was ihnen verdient 18 von 20 möglichen Einsen und in den Turniersieg über alle vier Tänze einbrachte. Turnierzweite und Vizemeister der C-Klasse wurden klar Volker Maison/Anke Seiler-Maison (TSC Ingelheim), Platz drei über alle Tänze und der Landesmeistertitel in der D-Klasse gingen an Reinhard Becker/Bettina Hamm (TSC Worms).

Hauptgruppe D-Standard

Elf Paare traten in der Hauptgruppe D-Standard an, der Gesamtsieg (Platz eins im Langsamen Walzer und Tango sowie Platz zwei im Quick (und acht Einsen sowie die Platzziffer vier) gehörten Andreas Sczekalla/Julia Tetzlaff (TSC Worms). Zweite und Gewinner des Quick wurden mit der Platzziffer sechs Thomas Bohn/Isabelle/Bohn (TC Ludwigshafen Rot-Gold) vor Sebastian Fastner/Hannah Walz (Binger TSC Schwarz-Rot 80) mit der Platzziffer neun. Platz vier (mit der Platzziffer elf) belegten Manuel Hafner/Sabrina Schindler (TSC Schwarz-Gold Neu-

stadt) vor Jürgen Ersch/Kirsten Geisler (TSC Crucenia Bad Kreuznach) und Marcus Gerdon/Nadya Konrad (TC Rot-Weiss Casino Mainz) mit den Platzziffern 15 beziehungsweise 18.

Hauptgruppe C-Standard

Die Siegermedaille in der Hauptgruppe C-Standard (13 Paare) - mit dabei vier aus der D-Klasse aufgestiegene Paare - erkämpften sich mit der Platzziffer fünf in den vier Tänzen Benjamin Würzer/Desiree Buchfink (TSC Grün-Gold Speyer). Nur den Slow (und sechs Einsen) mussten sie an Mathias Lindner (TC Rot-Weiß Kaiserslautern), die Zweitplatzierten, abgeben. Letztendlich trennten die beiden Paare nur zwei Punkte Abstand. Auf Platz drei behaupteten sich (mit der Platzziffer zwölf) klar Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra (TSC Grün-Gold Speyer), Vierte wurden über alle Tänze (Platzziffer 16) Jens Haselbauer/Stefanie Eichhorn (TSC Worms), Fünfte Stefan Leuschner/Sigrid Jebesen (TSC Grün-Gold Speyer) vor Peter Zumbruch/Marina Schneider (TSC Blau-Gold Rhein-Lahn Montabaur) mit den Platzziffern 20 beziehungsweise 24. Thomas und Isabelle Bohn (TC Ludwigshafen Rot-Gold, die Vizemeistern der C-Klasse, erreichten als Anschlusspaar an die Endrunde Platz sieben.



Der Herr in der Mitte ist ziemlich bekannt als Trainer der Mainzer Standardformation - jetzt ist Stephan Frank zusammen mit seiner Freundin Martina Anker auch noch Landesmeister der Senioren C-Latein. Links die Vizemeister Volker Maison/Anke Seiler-Maison, rechts das D-Paar Reinhard Becker/Bettina Hamm. Fotos: Terlecki



Links die Endrunde C-Standard, rechts B-Standard.

Hauptgruppe B-Standard

Schon vergangenen Mai ging der Landesmeistertitel in der Hauptgruppe B-Standard klar an Jürgen Karl/Jeanette Biegner (TC Rot-Weiss Casino Mainz) - sonst eigentlich fast nur noch in der Mainzer A-Standardformation aktiv. Und auch in diesem Jahr (im Feld von 14 Paaren, darunter zwei Aufsteigerpaare) durften die beiden mit dem klaren Gewinn aller fünf Tänze (und 22 Einsen sowie der Platzziffer fünf) auf dem Siegerpodest Platz nehmen. Zweite wurden über alle fünf Tänze und mit der Platzziffer zehn Günter Johaentges/Ursula Thomas (1. Redoute Koblenz), Dritte mit der Platzziffer 18 Patrik Schunk/Barbara Keller (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) mit drei dritten, einem vierten und

fünftem Platz. Obwohl sie gleichfalls die Platzziffer 18 vorweisen konnten (sie erreichten im langsamen Walzer und Quick Platz drei und wurden in den anderen drei Tänzen Dritte), reichte es Jan Peter Baas/Felicitas Buhle (TC Rot-Weiss Casino Mainz) dann doch nur auf Rang vier. Die Plätze fünf und sechs gingen an Joachim Burgard/Nadine Geiter (TSC Schwarz-Silber Trier) beziehungsweise Dr. Oliver Schmitt/Dr. Petra Albrecht (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) mit den Platzziffern 24 beziehungsweise 30.

Hauptgruppe A-Standard

In der Hauptgruppe A-Standard (12 Paare einschließlich Siegerpaar der B-Klasse) setzten sich mit dem souveränen Gewinn aller

fünf Tänze (Platzziffer fünf und 22 Einsen) David Pereira/Sandy Kirsch (TSC Trevis Trier) verdient an die Landesspitze. Platz zwei über vier Tänze und ein dritter Platz im Langsamen Walzer (Platzziffer 11) brachte Claus Micka/Solveig Geisinger (TC Rot-Weiss Casino Mainz) den Vizemeistertitel ein, Dritte wurden (mit Platzziffer 17, Platz zwei im Langsamen Walzer Platz drei im Tango und Wiener Walzer, Platz vier im Slow und Platz fünf im Quick) Thomas Rhinow/Karoline Schiller vom (TSC Worms). Nur ein Punkt (Platzziffer 18, drei vierte Plätze und Platz drei im Langsamen Walzer und Quick) Abstand bedeutete für Norbert Bliesze/Julia Brix (TSC Trevis Trier) Platz vier. Rang fünf (Platzziffer 25) erreichte mit Harald Kleber/Melanie Knopp das dritte Paar des Trierer Vereins, Sechste (mit der Platzziffer 29) wurden Christian Crantzler/Melanie Bauernhansl (TSC Landau). Die Sieger der B-Klasse belegten Platz neun.

Hermann Stein von der Sportförderstiftung des rheinland-pfälzischen Tanzsportverbandes überreichte den drei vorne Platzierten Trainingskostenzuschüsse aus den Mitteln der Stiftung.

MARGARETA TERLECKI



Links die Landesmeister A-Standard, David Pereira/Sandy Kirsch, unten die gesamte Endrunde.



Tanz in den Mai mit spektakulärer Show

Nach fast fünf Jahren intensiver Nachwuchsvorbereitung im Verein präsentierten sich am 30. April beim "Tanz in den Mai" des TC Rot-Weiss-Casino Mainz im Bürgerhaus Lerchenberg drei Newcomerpaare einem aufgeschlossenen Publikum. Knapp 200 Zuschauer erlebten den freundschaftlichen Wettkampf der Paare bei der Club-Jugendmeisterschaft. Mathias Frank/Sabrina Kuchenmeister sicherten sich den Pokal der Clubjugend vor Johannes Schröder/Nathalia Traxel sowie Olav Kern/Carolin Heller. Alle drei Paare werden demnächst auch auf Auswärtsturnieren Erfahrungen auf dem Parkett sammeln.

Neben ausgiebigen Tanzrunden für die Ballbesucher stellte die sechsköpfige Damen-Street-Dance-Formation "Dancing Devils" ihre neue Choreographie vor.

Auch die Turnierpaare Martin Vucetic/Christina Hartmann (Hauptgruppe B-Standard) vom veranstaltenden Verein sowie Thilo Poetzsch/Silke Schuler (Hauptgruppe A-Latein) vom TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal zogen das fachkundige Publikum in ihren Bann. Unangefochtener Höhepunkt des Programms war jedoch die spektakuläre Showeinlage der ehemaligen rheinland-pfälzischen Vizemeister im Rock'n'Roll, Simon Müller/Carina Muno (B-Klasse,) sowie von Daniel und Annette Quack (A-Klasse), beide vom Rot-Weiss-Casino Mainz. Mit atemberaubender Akrobatik und gewagten Salti rissen sie die Zuschauer zu wahren Begeisterungstürmen hin.

JÜRGEN KARL/TEM



Daniel und Annette Quack.
Foto Pagel

Erfreuliches Fazit

Die Jugendpaare des TRP erreichten bei "Hessen tanzt" 16 Final- und acht Semifinalplätze und dabei zweimal Platz eins, dreimal Platz zwei und viermal Platz zwei.

Weitere Ergebnisse (Ranglistenturniere: Finale und Semifinale im überregionalen Teil. Andere Turniere: bis höchstens Semifinale)

Samstag

Hauptgruppe S-Standard (85 Paare): 15. Oliver Rau/Susanne Holaus (TC Rot-Weiß Kaiserslautern)

Senioren I S (87 Paare): 11. Jürgen und Petra Dres (TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal)

Junioren II C-Standard (23 Paare): 7. Jan-Oliver Schluschaß/Carina Schweiker (TSC Ingelheim)

Jugend C-Standard (27 Paare): 6. Timo und Julia Bettinger (TC Rot-Weiß Kaiserslautern)

Jugend B-Standard (27 Paare): 1. Kirill Ganopolsky/Nelli Reiser (TSC Schwarz-Gold Neustadt)

Hauptgruppe II C-Standard (32 Paare): 3. Matthias Lindner/Sabrina Kleiner (TC Rot-Weiß Kaiserslautern)

Senioren I C-Standard (27 Paare): 4. Christian Klamtt/Monika Corbert (TSC Landau)

Senioren I A-Standard (39 Paare): 3. Josef und Petra Feltes (TSC Trevis Trier)

Junioren I C-Standard (12 Paare): 12. Kai Nungesser/Kathrin Appel (TSC Ingelheim)

Jugend D-Standard (20 Paare): 3. Sven Baldauf/Isabel Keul (TSG Grün-Weiß Kirchheimbolanden), 5. Fercan Feyzu/Julia Matschuga (TC Rot-Weiß Kaiserslautern)

Senioren II D-Standard (12 Paare): 1. Jürgen und Gabriele Zipp (TSC Neuwied)

Kinder D-Latein (29 Paare): 11. Etienne Maison/Jennifer Cusenza (TSC Ingelheim)

Junioren II D-Latein (35 Paare): 2. Kevin Müller/Christina Margert (TSC Crucenia Bad Kreuznach)

Junioren II C-Latein (38 Paare): 7. Eugen Plotnikoov/Romina Rossi (TSC Crucenia Bad Kreuznach)

Jugend C-Latein (47 Paare): 3. Fercan Feyzu/Julia Matschuga (TC Rot-Weiß Kaiserslautern)

Jugend B-Latein (62 Paare): 6. Dimitri Neuendank/Anastasia Martynova (TSA der DJK/MJC Trier), 8. Sebastian Friedrich/Elisabetta Petruzelli (TC Fohlenweide Mutterstadt)

Jugend A-Latein (52 Paare): 4. Kirill Ganopolsky/Nelli Reiser (TSC Schwarz-Gold Neustadt) 7. Johann Bauer/Kim Pätzug (TSC Schwarz-Gold Neustadt)

Hauptgruppe B-Latein (107 Paare): 11. Maximilian Scheuermann/Martina Müller (TZ Ludwigshafen)

Hauptgruppe A-Latein (104 Paare): 1. Denis Weinberg/Julia Syceva (TSA des TV Germania Trier), 7. Simon Vöbel/Jennifer Kaiser (TSC Schwarz-Gold Neustadt)

Senioren II B-Standard (33 Paare): 1. Karl-Heinz und Margit Priemer (TC Royal Ludwigshafen), 11. Georg und Doris Wilhelm (TSC Ingelheim)

Senioren II C-Standard (27 Paare): 1. Jürgen und Gabriele Zipp (TSC Neuwied), 3. Helmut Scheid/Inge Liedtke (TC Rot-Weiß Kaiserslautern), 8. Klaus-Uwe und Annemarie Pagel (TC Rot-Weiss Casino Mainz)

Jugend D-Latein (49 Paare): 3. Tobias Jancke/Valentina Dill (TSC Crucenia Bad Kreuznach), 6. Alexander Malachinski/Candida Piras (TC Rot-Weiß Kaiserslautern)

Hauptgruppe D-Latein (60 Paare): 8. Martin Schäfer/Carolin Monschauer (1.TGC Redoute Koblenz), 10. Jörn Christophersen/Christina Metzler (TSC Trevis Trier)

Sonntag

Senioren I D-Standard (18 Paare): 5. Dr. Matthias Wolz/Sabine Kremer-Wolz (TC Rot-Weiß Kaiserslautern), 7. Jörg Zitzke/Angelika Braun (TSC Ingelheim)

Kinder D-Standard (8 Paare): 4. Etienne Maison/Jennifer Rauschenberger (TSC Ingelheim)

Junioren I C-Latein (26 Paare): 9. Kai Nungesser/Kathrin Appel (TSC Ingelheim)

Jugend A-Latein (13 Paare): 1. Denis Weinberg/Julia Syceva (TSA der DJK/MJC Trier)

Jugend B-Latein (45 Paare): 3. Dimitri Neuendank/Anastasia Martynova (TSA der DJK/MJC Trier), 11. Fercan Feyzu/Julia Matschuga (TC Rot-Weiß Kaiserslautern)

Junioren I C-Standard (12 Paare): 11. Kai Nungesser/Kathrin Appel (TSC Ingelheim)

Hauptgruppe D-Standard (49 Paare): 6. Anton Sczekalla/Julia Tezlaff (TSC Worms), 12. Christian Schmitz/Elke Kohr (TSA des TV Germania Trier)

Hauptgruppe II A-Standard (27 Paare): 2. Claus Micka/Solveig Geisinger (TC Rot-Weiss Casino Mainz)

Jugend C-Standard (18 Paare): 2. Timo und Julia Bettinger (TC Rot-Weiß Kaiserslautern)



Meinrad und Hannelore Ehrmann.
Foto: Terlecki

Die Aufsteiger

Meinrad und Hannelore Ehrmann

Meinrad und Hannelore Ehrmann (Tanz-Club Rot-Weiß Kaiserslautern) holten sich mit dem Gewinn des Pokalturniers der Senioren III A-Standardklasse (27 Paare) - mit 24 von 25 möglichen Einsen - in Bad Homburg den klaren Sieg und damit die letzten Punkte zum Aufstieg in die S-Klasse.

Anfang 1994 begannen Ehrmanns beim TSC Ramstein mit dem Tanzen, traten drei Jahre später erstmals bei einem Breitensportwettbewerb an und wechselten dann - nach 46 meist sehr erfolgreichen Starts - im Januar 2001 zum Turniersport über. Hier benötigten sie nur fünf Turniere zum Aufstieg in die C-Klasse, ertanzten sich hier nach drei Turnieren den Landesmeistertitel und damit den Aufstieg in die B-Klasse. Ein Jahr und 15 Turniere verhalten ihnen dann im Juni 2002 zum Aufstieg in die A-Klasse. Jetzt haben sie nach 30 Starts ihr Ziel, die S-Klasse, erreicht. Insgesamt tanzten die beiden 57 Turniere, erreichten 44 Mal die Endrunde und davon 28 Mal die Plätze eins bis drei und erhielten dafür auch das silberne Turniertanzsportabzeichen überreicht.

Sebastian Friedrich/ Elisabetta Petruzelli

Sebastian Friedrich/Elisabetta Petruzelli, er 15 und sie 17 Jahre alt, tanzten seit Mai 2003 zusammen beim TC Fohlenweide Mutterstadt. Diesen Februar verbuchten sie den

Landesmeistertitel in der Jugend B-Latein-klasse für sich und holten sich mit dem 8. und 17. Platz bei "Hessen tanzt" die letzten Punkte zum Aufstieg in die A-Klasse. Angetreten waren die beiden bislang in 15 Turnieren, in denen sie sich sieben Platzierungen und 83 Punkte erkämpften.

Sebastian Friedrich/
Elisabetta Petruzelli.
Foto: privat



Saarland in Frankfurt

Glänzend in Szene setzten sich die Paare des SLT bei Hessen tanzt in Frankfurt. Für den herausragenden Erfolg sorgten Philipp Schwindling/Aline Gerber (TSC Residenz Ottweiler), die nicht nur den ein-zigen saarländischen Sieg holten, sondern ihren Triumph vom Samstag sonntags gleich wiederholten.

Bei den Ranglistenturnieren glänzten Frank Weiler/Gabriele Kläser Weiler (TSC Residenz Ottweiler) mit dem Einzug ins Semifinale. Hier die Platzierungen der saarländischen Paare in den Final- und Semi-finalrunden (Ranglistenturniere im überregionalen Teil):

Samstag

- Junioren I C Latein (28 Paare): 1. Philipp Schwindling/Aline Gerber (TSC Residenz Ottweiler), 8. Dominik Braun/Sophie Schütz (TSC Residenz Ottweiler), 9./10. Carsten und Carina Löffler (TSC Residenz Ottweiler)
- Senioren I B Standard (39 Paare): 2. Frank Meiser/Ursula Possing (TSA Grün-Weiß des Post SV Saarbrücken)
- Senioren II B Standard (33 Paare): 3. Dr. Jürgen Kirch/Irma Besch-Albers (TSA des SV Saar 05 Saarbrücken)
- Senioren I C Standard (27 Paare): 8./9. Jürgen und Brigitte Körner (TSZ Saar-Gold Merzig)
- Senioren II D Standard (12 Paare): 2. Roland und Kerstin Kurze (TSZ Saar-Gold Merzig)
- Hauptgruppe A Latein (104 Paare): 6. Jaroslav Maurer/Maika Stumm (TG Grün-Gold Saarbrücken), 9. Benjamin Rau/Claudia Mauchnik (TG Grün-Gold Saarbrücken)
- Hauptgruppe B Standard (91 Paare): 10. Daniel Thome/Christine Völker (TSA des SV Saar 05 Saarbrücken),

13. Thomas Linden/Ramona Thurnes (TG Grün-Gold Saarbrücken)
- Junioren II C Latein (38 Paare): 6. Alexander Ahr-Pereira/Sandra Hermann (TG Grün-Gold Saarbrücken)
- Junioren II D Latein (35 Paare): 5. Tobias Leibrock/Marina Merker (TG Blau-Gold St. Ingbert)
- Junioren I D Latein (27 Paare): 3. Nikita Karpaliuk/Ekaterina Abramova (TG Grün-Gold Saarbrücken), 5. Arthur Aspenleitner/Angelina Schmitt (TSC Melodie Saarlouis)
- Junioren II D Standard (26 Paare): 6. Alexander Ahr-Pereira/Sandra Hermann (TG Grün-Gold Saarbrücken), 7. Tobias Leibrock/Marina Merker (TG Blau-Gold St. Ingbert)
- Jugend D Standard (20 Paare): 6. Manuel Franz/Karina Mertens (TG Grün-Gold Saarbrücken)

Sonntag

- Junioren I C Latein (26 Paare): 1. Philipp Schwindling/Aline Gerber (TSC Residenz Ottweiler), 12. Carsten und Carina Löffler (TSC Residenz Ottweiler)
- Junioren I B Latein (16 Paare): 7. Roman Guertsman/Maren-Sophia Rost (TG Grün-Gold Saarbrücken)
- Jugend C Latein (46 Paare): 3. Anton Karpaliuk/Daniela Bonner (TG Grün-Gold Saarbrücken), 4. Robin Christ/Lisa Schmitt (TSC Blau-Gold Saarlouis)
- Hauptgruppe A Latein (81 Paare): 5.-8. Jaroslav Maurer/Maika Stumm (TG Grün-Gold Saarbrücken)
- Hauptgruppe B Standard (59 Paare): 7. Daniel Thome/Christine Völker (TSA des SV Saar 05 Saarbrücken)
- Hauptgruppe II B Standard (37 Paare): 5. Patrick Fellenberg/Sabine Brutsch (TSA des SV Saar 05 Saarbrücken)

Sie werden uns schon nicht blamieren

Saarbrücker B-Team jüngste Standardformation im DTV

Die wohl jüngste Standard-Formation in Deutschland ist im Saarland beheimatet. Das B-Team der Tanzsportabteilung des Sportvereins Saar 05 Saarbrücken belegte in der Oberliga Platz drei und stieg damit in die Regionalliga auf.

Die Kids und Jugendlichen sind neun bis 16 Jahre alt. Sie hatten 2002 den SLT-Jugendcup, einen Nachwuchswettbewerb für Vereinsmannschaften, in den Standardtänzen gewonnen. Im April vergangenen Jahres hatte Dr. Michael Karst, Vorsitzender der TSA, die Nachwüxtänzer und deren Eltern ins Clubheim eingeladen und ihnen von seiner Idee erzählt, eine Kinder- und Jugend-Standardformation zu gründen.

Standard deshalb, weil der Verein hier über viel Erfahrung verfügt. Karst trainiert auch das A-Team des Vereins, das in dieser Saison den Aufstieg in die erste Bundesliga geschafft hat (Swing & Step-Bericht im Tanzspiegel April/2004).

"Weil unser A-Team eine neue Choreografie bekam, konnte ich direkt auf eine bewährte Musik und Choreografie zurückgreifen", berichtet Karst: "Ich habe die Choreografie zwar grundsätzlich entschärft, einzelne Schwierigkeiten aber bewusst drin gelassen."

Das Training leitet Karst zusammen mit seiner Frau Susanne. Noch wenige Wochen vor dem Saisonbeginn kamen jedoch Zweifel im Trainerteam und im Vorstand des Vereins auf, ob die Kids nicht vielleicht doch überfordert sind. "Letztlich habe ich mich dann durchgesetzt nach dem Motto: Unterschätzt sie nicht, sie werden uns schon nicht blamieren", erzählt der Trainer. Und er sollte Recht behalten: "Das Schlüsselerlebnis war das erste Turnier in Rüsselsheim: Wie die Mannschaft dort nach einer völlig verpatzten Stellprobe auf die Fläche marschiert ist und sich präsentiert hat, hat alle - Trainer, Eltern und Fans - überrascht."



Zwischen neun und 16 Jahre alt sind die Tänzerinnen und Tänzer des Saarbrücker B-Teams. Foto: privat

Erstaunt zeigte sich Karst darüber, wie schnell die Nachwüxtänzer begriffen hätten, worauf es im Formationstanz ankommt, zum Beispiel die Kontrolle der Bilder. "So hat die Mannschaft im Laufe der Saison schnell große Fortschritte gemacht", lobt Karst. Bei den letzten Turnieren landete das Team auf einem sicheren dritten Platz. Besonderen Wert legten die Trainer darauf, den Kinder und Jugendlichen ihre unbekümmerte Einstellung und die Begeisterung in Wettkampf und Training zu erhalten.

Der direkte Aufstieg in die Regionalliga schon in der ersten Saison übertraf alle Erwartungen. Dieses Ziel war frühestens für das kommende Jahr angepeilt. Aber: "Jetzt ist es so gekommen. Für die Weiterentwicklung der Mannschaft ist das gut. An Herausforderungen kann man wachsen", zeigt sich Karst optimistisch.

Die Trainer arbeiten jetzt vor allem daran, die tänzerische Leistung zu verbessern: "Jeder weiß, dass man Standardtänzen nicht in einem Jahr lernt." Deshalb werden jetzt sieben Paare aus der Formation auch an Einzelwettbewerben teilnehmen. Ein eher ungewöhnlicher Weg: vom Formationstanz zum Einzelwettbewerb. Warum eigentlich nicht?

OLIVER MORGUET

Zuschüsse für Turniere

Turniere auszurichten lohnt sich in diesem Jahr im SLT besonders. Der Vorstand des Verbandes, der am 3. September 40 Jahre alt wird, hat beschlossen, den Vereinen jedes Turnier in den Einzelwettbewerben Standard und Latein mit 250 Euro zu bezuschussen. Ball- und Einladungsturniere sind von der Förderung ausgeschlossen. Der Zuschuss kann von den Vereinen bei der Geschäftsstelle des Verbandes gegen die Vorlage der Ergebnisliste abgerufen werden.

Der SLT-Vorstand hat zudem beschlossen, sein Zuschussprogramm für Formationen neu aufzulegen. Seit einigen Jahren werden Formationen (Jazz- und Moderndance, Standard, Latein) vom Verband finanziell gefördert.

OM